geräumt und ges bicht binther tobte ein rie, die in der ben augeren Il ein fleines Beweis bafür ht, den Krieg n der Rampi morben mar. n Befehl geiconen. Dies bann murbe ag die Franfie ben Turm und non bort ngen leiteten. Schult murbe nau getroffen er eingestellt. it die Rathenzofen immer u der Aisneben beutiden ere Abmehr. bauerten. fere Truppen reicht ist.

is totenftill

erichein bes

Die table

n da. Der

otnu!

geheimnis-1 verirrtes neichelhand ch an José ar gut, daß mas follte berfiel ihn. Madigfeit als er bas brunft als

bas Land

ignale, die m nüchtere mit ber-**Leichtigfeit** Raria ihm , wenn er er Politik effen werliegen, bie zwei Gol-Jan. Sie e Schuffel, nerfreulich

nd er war palier wie mir Wein iten. ma folat.)

wer Gelellschafter

des Aveifes Calw für Nagold und Amgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Gerniprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gefellichafter" Ragold, Martiftrage 14. Boftfach 56 Drahtanidrift: "Geiellicafter" Ragold / Boilicedfonto: Stuttgart 5113 / Banffonto Gewerbebanf Ragold 856 / Girotonto: Kreisfrarfaffe Calm Sauptimeighelle Ragold 95 / Gerichtsftand Ragold Ungeigenpreife: Die I fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Stellengefuche, fl. Ungeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Bfg. Text 24 Big. Aur bas Ericheinen von Unzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeichriebener Stelle fann feine Gemabr übernommen werben, Angeigen-Annahmeichluft ift vormittags 7 Uhr.

Ir. 138

Samstag den 15. Juni 1940

114. Jahrgang

Zweiter Abschnitt des gewaltigen Jeldzugs im Westen beendet

Deutsche Truppen in Paris!

Die Seine in breiter Front überschritten — Le Havre genommen — Bitry le François besett — "Toter Mann" gestürmt — Montmedy erobert Frontalangriff auf die Maginotlinie an ber Saarfront

Völliger Zusammenbruch zwischen Aermelkanal und Maginotlinie

Buhrer Sauptquartier, 14. Juni. Das Obertommando ber Wehrmacht gab am Freitag mittag 13 Uhr

Bezugopreife: In ber Stabt und burch Boten

monatlich RDR. 1.50, burch bie Boft monatlich

RR. 1.40 einichlieftlich 18 Big. Beforberungs-

gebühr und jugliglich 36 Big. Ruftellgebühr.

Breis ber Gingelnummer 10 Big. Bei boberer

Gewalt besteht fein Anipruch auf Lieferung ber

Zeitung ober Zurudzahlung bes Bezugspreifes.

Der völlige Bujammenbend ber gangen frangofifden Front zwifden dem Mermel-Ranal und der Maginot-Linie bei Montmedy hat die uripriingliche Abiicht ber frangofis ichen Regierung, die Sauptstadt Frankreichs zu verteidigen, junichte gemacht. Baris ift infolgebeffen jur offenen Stadt erflart morben.

Coeben findet ber Ginmarich ber liegreichen bentiden Truppen in Baris flatt.

THU Buhrerhauptquartier, 14. Juni. Das Obertommande ber Wehrmacht gibt befannt:

Der 3 meite 216 fc nitt bes gewaltigen Gelbzuges im Beften ift fiegreich beendet, Die Wiberftandsfraft ber fransofifden Rordfront ift gufammengebrochen.

Die Ceine abwärts Paris ift in breiter Front überfchrits ten. Le Savre genommen,

Muf ber gangen Gront von Baris bis an die Maginot. Linie bei Sedan ift der Feind im vol.

Un mehreren Stellen haben unfere Panger: und motoris fierten Divifionen bie Rudmarichbewegungen burchftogen und überholt. Dort floh der Teind unter Breisgabe feiner gangen Musruftung. Bon Infanteriebivifionen murbe die Soutstellung von Baris burabrocen. Die feindlichen Rrafte reichten jum Schut ber frangofifchen Sauptfladt nicht mehr aus. Unfere fiegreichen Truppen marichieren feit heute vormittag in Baris ein.

Defilich ber Marne ift Biten : le . Francois genome men, ber Gubrand bes Argonnerwaldes erreicht. Der Sobeneliden 304 (Toter Mann) nordwejilich von Berdun wurde gestern abend gestürmt. Montmedn, ber starte Eapfeiler ber Maginotlinie, ift erobert.

Der britte Mbidnitt ber Berfolgung bes Feinbes Lisgnrenballtigen Bernichtung hat nunmehr be connen.

Seute friif Rud unfere Truppen an ber Saarfront and jum Frontalangriff gegen bie Dagie not. Linic angetreten.

Trop Behinderung burch die Wetterlage griffen auch am 13. Juni unfere Rampfe, Cturgfampfe und Berfidrerverbanbe gur Unterftugung bes Seeres an vielen Stellen ber Front in ben Erbfampf ein. Truppenanfammlungen, Darich. und Transportfolonnen im Muden bes Wegners murben erfolgreich mit Bomben und Dajdinengewehrfeuer belegt, umfangreiche Berftorungen auf Flugplagen, Mabnhofen und Bahnlinien bejonders im Raume oftwärts ber Marne durchgeführt.

3m Ruftengebiet von Be Sante gelang es, amet

Transportbampfer gu verjenten, brei meitere erlitten Beichabigungen, barunter ein Chiff von 10 000

Flatartillerie verfentte norblid Le Saure jedo feinb. liche Transporticiffe, beichabigte brei meitere erheblich und zwang einen englischen Berftorer gum Abbreben.

Die Berlufte bes Gegnere in ber Buft betrugen geftern 19 Fingzeuge, 3 murben im Luftfampl, 3 burch Glaf abgeichoffen, ber Reft am Boben gerftort. 3mei eigene Fluggenge merben vermifet.

Ein B : Boot verjentte am 13. Juni ben britifchen Silfsfreuger "Scotstome" von 17 000 BRI., einem anberen U.Boot gelang es, nordlich ber Sebriben aus einem Geleits jug mit icharfiter Sicherung einen 12 000 Tonnen großen Transporter herauszujchiegen und zu verfenten.

Rampftätigkeit auch am Oberrhein

Berlin, 14. Juni. Much in dem bisber verhältnismäßig ruhlgen Reil ber beutichen Front lebt die Rampftatigfeit auf. Wie vom Oberthein und aus bem Gebiet an ber Schmeiger Grenge gemelbet wird, beicon bie feindliche Artil. lerie einzelne Ortichaften, ohne militarifchen Gooben angurichten. Das Feuer murbe baraufbin von beuticher Geite

Eine Gle-melbung von hiftorifder Tragweite: Am Freitag marichierten unfere fiegreichen Truppen in Baris ein! Sang Deutschland im Jahnenichmud! Run lagt die Gloden von Turm zu Turm frohloden im Jubelfturm . . .! Unbanrigen Stolz, tieffte Dantbarfeit und Siegeszuverficht ohne-gleichen gog biefe Sondermelbung über die beutichen Berjen. Mit Bewunderung bliden wir auf unfer Geer und feine

Baris, Frantreichs Sauvifiadt, Die Weltitadt an der

Tangerzone von Spanien besett

Englifch-frangofifdem Sanbitreich zuvorgefommen,

DRB. Rom, 14, Juni, Im frühen Morgen bes Freitag befeste ein fpanifches Expeditionstorps aus Motorifierten Truppen, Ravallerie, Artillerie und Glat bie internationale Bone und Die Stadt Tanger, um beren Rentralität ficherzustellen, Geeftreits frufte bejehten ben Safen ber Stabt, Die Bejegung, Die ohne 3mifcenfalle verlief murbe pon ber fpanifchen Rolonie und der Dehrgahl der Eingeborenen mit begeifterter Freude aufgenommen, mahrend bie englischen und frangofifden Behörben aus ihrer Ueberraichung und Enttaufchung, die offen genug gezeigt murben, fein Sehl machten.

Den erften Rachrichten zufolge ift Die Bejegung beichloffen worben meil die Englander und Frangofen einen Sandftreich auf Die internationale Stadt porbereiteten.

Seine, ift genau funf Wochen nach Beginn des deutschen Ginmariches im Westen vom 10. Mai in beutsche Sande gefallen. Die verbrecherische Abficht, die Stadt Baris als wirtsames Sindernis fur den deutschen Bormarich in den Berteidigungszuftand ju fegen, haben bie frangofifden Be-borben aufgegeben, obwohl noch am Donnerstag bie Parifer Beitungen bafür warben, ber beutichen Difenfive eine "gi-gantiiche Barritabe" entgegenzustellen. Den Barijern maren aber die Borgange bei ber finnlofen Berteibigung von Warschau noch in Erinnerung geblieben. Es scheint, daß die fran-zofische Bevölkerung in Paris nicht gewillt war, eine militärische Berteidigung der Haupistadt durch die eigenen Truppen widerstandslos hinzunehmen. Es soll schon zu Demonstrationen gegen die Regierung gefommen fein, ebenfo ju ichweren Musichreitungen und Plünderungen. Heber Baris wehen die beutichen Fahnen! Das ift eine Folge ber glangenden beutichen Angriffsoperationen und Siege, Die am 5. Juni nach bem Rall Dunfirdens einsehten. Satte (Fortjetjung Geite 2)

Die Welt im Banne des Einmarsches in Paris

von allergrößter Bedeutung gewürdigt, Allgemein ift Die Bewunderung für Die unvergleichlichen Leiftungen ber beutichen Wehrmachi.

DRS. Mmfterbam, 14. Juni, Frantreicho Biberftanbofraft ift gebrochen, Das ift ber allgemeine Ginbrud, ben ber Ball von Baris auf die hollandifche Deffentlichfeit machte, Der Jall pon Paris bedente ben Stof in Frantreiche Berg.

DRB. Brag, 14. Juni, Die Rachricht non ber Befegung ber frangofifden Sauptftade burch beutiche Truppen bat auch in Brag ungeheuren Gindrud bervorgerufen, Gang befonbere Bedeutung mist man ber Feitstellung Des Wehrmachtoberichtes über ben Bujammenbruch ber Wiberftanbetraft ber frangofifchen Roedfront ju, In politifchen tichechifchen Kreifen wird allgemein die Ueberzengung auogebrudt, bag bamit ber Rrieg in Frantreich im wefentlichen entichieden ift.

DNB, Budapejt, 14. Juni, Der Fall von Baris und bas

DRB. Bulareft, 14. Juni, Der Ginmarich ber beutichen brifpielloje Tempo ber mutig vormarte fturmenben beutichen Truppen in Frantreiche Sauptftadt mird hier als ein Ereignis Armeen ichlagen Die ungarifche Deffentlichkeit vollig in ihren Bann, Die Blatter unterftreichen ernent Die grogartigen Leiftungen ber militarifden Guhrung und bes beutiden Golbaten.

> DRB. Bern, 14, Juni, Die Ginnahme von Baris bat in ber Schweig die Bewunderung fur Die Bragifion ber beutschen Rriegoführung meiter gesteigert, Bugleich verftarft fich ber Ginbrud, daß fich die Frangojen in einer hoffnungslofen Situation

> DRB. Dolo, 14, Juni, Die norwegijche Deffentlichkeit fteht vollig im Banne bes Falles von Baris.

> DRB. Athen, 14. Juni, Die Rachricht pon ber Ginnahme ber frangofifchen Sauptftadt burch Die bentichen Truppen ichlug bier wie eine Bombe ein, Allgemein hat Die Ginnahme von Baris ben Ginbeud verftartt, bag bie militarifden Rrafte ber Weft. machte ichnell abjinten. Das Angehen von England und Grantreich hat in Griechenland eine weitere ftarte Ginbufe erlitten. Die Bewunderung für die deutschen Baffentaten erfuhr eine meitere Steigerung.

> DRB. Rio De Janeiro, 14. Juni, Die Blätter fteben völlig unter bem Ginbrud bes Ginmuriches ber fiegreichen beutichen Truppen in Paris, Milgemein briidt man bie Anficht aus, bag Rennando legte Rotidreie nur bie Ueberzeugung bestärfen tonnen, bag Franfreich einer endgültigen Riederlage gutreibe.

> DRB Zotio, 14. Juni, Die Leiftungen ber beutichen Gubrung und ber beutiden Truppen finden allgemein Borte hochfter Anerfennung und Bewunderung.

> "Sotichi Schimbun" ichreibt: "Bei einem Rudblid auf Deutichlands Hufftieg unter feinem weitichauenben Guhrer tonnen mir uns nur bedingungelog verneigen. Wir gratulieren Deutschland mit gangem Sergen!" - 3m meiteren Berlauf feiner Ausführungen erflart bas Blatt, es tonne fein 3meifet bestehen, bag England Frantreiche Schidfal trifen werbe, Bolt und Regierung in Japan mußten flar erfoffen, bag bie alte Ordnung ber Welt jufammenbricht.

> DRB. Befing, 14. Juni, "Baris in Deutscher Sand" Dieje Runde murbe von ber gesamten dinefifden Deffentlichfeit als eines der gewaltigiten Ereigniffe ber letten Beit anigenommen, Heberall bort man Worte ber Unertennung für Die glangenden Waffenfaten ber benifchen Wehrmacht,

(Beifere Breffestimmen fiebe Geite 3)



(Rartendienft Erich Zander, M.)

3, 5

生如

恩

bat !

er Di

ten !

pitte

bas

BURE

jein

men)

frati

ditt

Die 1

Stin

minb-

Schli

King.

Dent

EL DO

Joid

diop

SEAR

mich

tobli

lich t

nabe

|dila

rung

国面电

beite

rend

milità

geich

ben

übe

Der (

Ioliu

пишь

90

Daug

offen

haue

ben 1

ber S

tmme

ginge

Webn

fen 2

mehr

bis b

Engli

Intio:

Luiti

aufo1

Pinbl

neten

ropa

Wlieg

eine

fonni

ben c

danpi

Melte

angei

Diffial

banb

Engli

röcher

E

politi

in b

mator

britis

freise

päif

liege tijder

ber &

diad

nahm

brittif

geheij

..29

Tr

paris nimt tapitutiert, fondern die Berteibigung verjumt, to mare die Einnahme bochftens um einen Tag verzögert worden. Was die deutschen Seere vor Jahren nicht erreichten, ift dant der befferen Guhrung und der befferen Waffen

in fünf Wochen erreicht worden.

Droben in ber Schlacht in Flanbern murben brei frango. fliche Armeetorps und das britische Expeditionsforps aufgerieben und vernichtet. Der neuen deutschen Operation, die mit dem rechten Flügel der Kanaltufte entlang ging und dann die Seine unterhalb Baris nabm, ftellte fich bie log. Bengand-Linie entgegen; fie murbe durchftogen und Aberrannt, Difes und Aisne-Stellung ging es nicht anders. Reims wurde genommen und der Schlefgloftrom, die Marne, erreicht. Damit mar die Stellung von Baris unhaltbar gemorben. Die gewaltige militarifche Rataftrophe fur Die Frangojen hatte in Flandern begonnen und fich feither unausgesett fortgefett. Das beweift ber Wehrmachtsbericht, ber ben völligen Bufammenbruch ber frangofifchen Rordfront melbet, den Fall des Kriegs- und Sandelshafens Le Savre am rechten Flilgel und des Edpfeilers der Maginot-Linie, ber Feftung Montmebn. Die Schlacht in Franfreich ift für Die Frangolen verloren. Un der Caarfront find Die beutiden Divisionen jum Angriff auf Die Maginot-Linie angetreten. Unerbittlich vollzieht fich die Riederlage Frantreichs und ber völlige Bufammenbruch ift nur noch eine Frage von Tagen. Das fagt uns der deutide Ginmarich

Nächflicher Sturm auf den "Toten Mann"

Rurger erbitterter Rampf um Die blutgetrantten Soben,

Bon Rriegoberichter Dr. Werner Lahne

DRB. . . . , 15. Juni, (BR.) Mit einem geradegu atemberanbenben Tempo ift es in ben legten beiden Tagen vorwarts gegangen. Wo ber meidenbe Zeind noch Wiberftand leiftete, murbe er geworfen. Die bem Gros ber Marichtolonnen weit voraus. eilenben Jagbfommandos und Aufflarungsabteilungen laffen ben Gegner nicht mehr jur Rube tommen, Es ift, als bejlügele jeder Rame, ber bier auf blutgeträuttem Boben an Die barten Rampfe langer und bitterer Weltfriegojuhre erinnert, ben Ungriffogeift unferer Solbaten. Gie miffen jest alle, um mas es geht. Sie wollen jest nicht mehr toder laffen; jest, mo bie Stunde ber Entideibung und Abrechnung getommen ift.

In furgem, erbittertem Rampf haben bie Manner ber Mufflarungoabteilung einer Divilion noch in ber Racht jum Freitag bie bobe "Toter Mann" und "304" genommen, Strome von Blut find in ben Weltfriegsjahren bier in furchtbarem Ringen gefloffen, Auf Schritt und Tritt erinnern Die endlofen

Graberreihen ber Rriegerfriedhofe baran. Minf ben Soben, mo vor wenigen Stunden noch ber Rampi tobte, weht die Safenfreugiahne, 216 und ju ichlägt noch eine Granate ein, Aber icon find unfere Batterien, Die ber Infanterie unmittelbar folgen, in offener Feuerstellung aufgefahren

und beden die Gefchute bes Gegners gu, beffen Fener immer mehr

Muf ber Sohe über Mont Jaucon fpahen bie Beobachter ber Urtillerie weit ins Land, Sandgreiflich nabe, fo icheint es beim Blid durch bas Scherenfernroht, liegen brüben bie Festungsmerte von Berbun. Auf ben ftauberfüllten Stragen gieht ber Seerbann unferer Truppen in ichier endlofen Rolonnen; oft gleich zwei nebeneinanber marfchieren, reiten und fahren Die Manner. Die wenigsten von ihnen find in ben letten Tagen viel jum Schlaf gefommen, Aber was macht bas ichon? Co geht in wieder pormarte! Die tampferprobten Regimenter, Die brei Wochen lang auf ben Daas-Soben einem fich jah mehrenben Gegner in harten Gefechten gegenüberftanben, haben nun Die beihersehnte Gelegenheit befommen, es ben Rameraben im Rorden gleichzutun, 3mifchen Ardennen und Argonnenwalb fegen bentiche Truppen in breiteiter Front und tief geftaffelt bem unter bem Drud bes rechten beutiden Alugelo meidenben Geg. ner nach und fehen nun mit einem Schlag auf bem blutgetrant. ten Boben ber erbitteriften Weltfriegefampfe.

Der italienische Heeresbericht

Beitere erfolgreiche Affionen ber italienischen Quftmaffe -Feinbliche Angriffsverfuche an ber Alpenfront und in Afrita abgeichlagen - 3mei feindliche U-Boote getroffen - Boms ben auf Bort Guban und Miben

Rom, 14. Juni, Der italienifche Wehrmachtsbericht vom Donnerstag bat folgenben Wortlaut:

"Das Saupiquartier ber Wehrmacht gibt befannt: Tatigfeit Heiner Abteilungen an einigen Abichnitten ber MIpenfront. Ein feindlicher Berfuch, fich bie Galifia-Unbobe ju bemachtigen, wurde abgeichlagen.

Im gentralen Mittelmeer versuchten feinbliche M. Boote erfolglos, die Bewegungen unferer Flotte gu ftoren. 3mei feinbliche U-Boote murben getroffen und eines ernfthaft be-

In Fortsehung ihrer Aftion bat bie Luftwaffe Flugzeugftutpuntte ber Bone von In nis wirfungsvoll mit Bomben belegt. Starfe Angriffsaftionen murben gegen ben Glughafen Speres burchgeführt, die bortigen Fluggeuge aus geringer Sobe mit Mafchinengewehren beichoffen und jodann bie militarifchen Unlagen bombarbiert, Beitere Angriffe murben gegen die Flughafen non Fanence in ber Provence fowie die militarifchen Anlagen von Toulon burchgeführt. Gin Flugzeug ift nicht

Lebhafte Muftlarungstätigleit über ben feindlichen Stuppuntten und Gebieben.

In Stallenifd. Rordafrifa murben perudliche, bon Pangermagen unterftutte Ungriffe gegen unfere Grengspoften an ber agoptifden Grenze abgeichlagen, burch bas prompte Eingreifen ber Luftwaffe einige Pangermagen gerftort, andere beichabigt.

In Italienifd Ditafrita haben von Renia fommenbe feindliche Truppen am Morgen bes 11. Juni, von Artilleriefeuer und Bombern unterftugt, non Monale aus einen Mngriffunternommen, ber unter leichten Berluften glatt abgeichlagen murbe. Unter ben in unjerer Sand verbliebener Gefangenen befinben fich ein englischer Offigier und ein Unter-

Unfere Quit maffe bat Bort Guban, ben Safen und Flugplay non Aben und den Silfoflughafen von Mogale mit Bomben belegt. 3mei Alugjeuge find nicht gurudgetehrt, Feindliche Luftangriffe haben in Eruthraa leichten Sachichaben verurfacht. Ein feindliches Fluggeug murbe abgeschoffen."

Die Macht der Tatsachen siegt

Dr. Dietrich rechnet mit ben Rriegsverbrechern ab

Bruffel, 14. Juni. Der Reichspreffechef Reichsleiter Dr. Diet. rich empfing in Briffel vom ORB. ju einer Jahrt im Weften eingelabene Bertreter ber auslandifden Breffe. Er nahm babei Gelegenheit, ju ben ausländischen Journalisten über eine Reihe attueller Fragen gu fprechen.

3m Berlaufe feiner Musführungen fprach ber Reichspreffeftef von ber Metamorphofe ber öffentlichen Meinung in fo vielen Banbern ber Erbe, bie nach einer fo langen Beit hartnädiger Berblendung erft jest durch bie Dacht ber Tatfachen auf ben Schlacht. felbern Europas erzwungen wurde. Es fei eines der Rätfel uneres Jahrhunderts, wie fo viele givilifierte und angeblich aufgeflarte Bolter einer fo volligen Bertennung ber wirflichen Berhaltniffe gum Opfer fallen tounten. Die 3been, Die Deutschland und Italien groß gemacht hatten, feien nun einmal bie neuen geftaltenben Rrafte, die in das europäische Leben eingetreten feien, um es gu regenerieren und einer neuen Bufunft entgegenguführen, Jebes Bolf, bas mit feinem Schidfal biefem Kontinent verbunden fei, und bas biefe neuen bestimmenden Rrafte nicht erfenue, muffe ben Breis bafür bezahlen, ben jebe faliche Ginicagung ber Birflichfeit nun einmal erforbert. Wenn heute diejenigen, die mit diefer Realität des Lebens nicht fertig geworben feien, über bas von ihnen felbft angerichtete Unbeil jammerten und ben Geift beichworten, ber ftarter fei als bie Materie, bann tonne man ihnen nur antworten: "Jamobl, ber Beift wird fiegen, aber nur ber Beift, in bem bie Rrafte ber Birt. lichfeit lebendig find und nicht ber, ber auf bem Monbe lebt." Man durfe in einer fich nen formenden Welt nicht mit ben unpaffend gewordenen Augenglafern der alten herumlaufen. Bolen, Rormegen, Solland, Belgien und Frantreich feien Die Opfer Diefer fpegififch englischen Krantheit geworden. "Wit ber bemotratifcheliberaliftifden Brille por ben Mugen maren fie blind für Die wirflichen Berhaltniffe. Gie feben gutgemeinte Ratichlage als Bebrohung an. Den Schut unferer Lebensrechte - als Agreffion, Rotwehr - als Gewalt, und Silfe - als Brutalität an. Wer ihnen ben Tob "garntiert", nennen fie ihren - Freund, und wer bie Bufunft in Sanben halt - ihren Feind. Das ift bas fast tragifche Schidfal berjenigen, Die mit ber bemofratifchen Brille behaftet, Die Birtlichfeit bes heutigen Europas nicht feben wollen und fich an tobliche Illufionen flammern.

England und Franfreich, Die dem beutiden Bolfe ben Gebbebandichub hinwarfen, die großiprederifd unjere Bernichtung vertündigten, die auszogen, um uns niederzuschmettern, jammeru und minfeln heute bei anderen Boltern um Silfe.

Damais fagte Churchill: "Ich werde Deutschland an ber Rehle würgen, bis fein Berg ausseht. Wir werden die Um-ichnurung nicht eher lodern, als bis es fich auf Gnade und Unnade ergeben bat." Beute fieht er feine Silfe barin, wenn bie Briten bavonlaufen und fich bem eifernen Griff ber beutichen Wehrmacht entziehen tonnen.

Mm 13. September fagte Chamberlain: "Ich hoffe, ben Tag zu erleben, an bem Sitler vernichtet wird." Beute ift Chamberlain langft ein politifder Leichnam, und in feine Ohren geflen bie Gluche berer, die er ins Beeberben fturgte.

Duff Cooper rief noch am 23. April aus: "Wir muffen bie Deutschen in ber Schlacht vernichten!" Um 21. Dai noch belog er fein Bott: "Es besteht tein Anlag gur Beunruhigung. Die britifche Armee hat feine schweren Berluft erlitten, fie gieht fich nicht jurud. Ihr Gegenangriff wird gewaltig fein." Wenige Tage fpater war das britische Expeditionsheer in Flandern ausgeloscht. Und die Refte ber ftolgen Briten erreichten nur als bejammernswerte Gestalten bie Ruften ihrer Infel Den frechen Lugen Duff Coopers glaubt heute niemand mehr.

Mm 11. Mai rief Rennaub aus: "Die frangofifche Armee

hat ben Degen gezogen und wird ben jahrhundertealten Teind ichlagen." Geine Blätter ichrieben: "Das deutsche Bolt muß an den frangofifchen Felbfüchen um Rabrung betteln." Im 11. April erklarte biefer Scharlatan: "Eines ift ficher, Deutschland ift von ben Erztransporten abgeschnitten und wird abgeschnitten bleiben." Um 17. Mat fagte er: "Es ift falich, bag bie Regierung Baris verlaffen will. Die Regierung ift und bleibt in Baris. Die Gerüchte von ben Fortidritten des Feindes find abjurd."

Beute ift biefer Borfenichieber, ber mit bem Leben von Dife lionen Frangojen fpielt wie mit Borfenaftien, in Baris nicht mehr auffindbar. Der Degen Franfreich, ift gerbrochen, Mus Rare Dit bat eine Sandvoll mutiger Deutscher Die alliierten Maulbelben hinausgeworfen, und an ben Felbfüchen ber fiegreichen deutschen Urmeen erbarmen fich deutsche Goldaten ber betrogenen frangofifden Frauen und Rinder.

Wenn man in ben frangofifden Operationsgebieten bas Glenb auflieht, in bas biefe fogenannten Staatsmanner ihre Boller ge-Rurgt haben, bann fommt einem ihre gange Gewiffenlofigleit gum Bewußtlein. Es ift eines ber unbegreiflichften Phanomene, bag bie Bolter folde Staatsmanner ertragen, bie fie immer aufs neue belügen und ihnen auch beute immer neue Trugbilder porgautein. Bergegenwartigen Gie fich bie aufgeblofenen Seeresberichte und offiziellen Rommentare, mit benen fie bie Welt überichwemmen und jum Narren balten. Erinnern fie fich an bas, mas fie im Bolenfeldgug ichrieben, an ihre erbarmlichen Communiqués über Rormegen, an ihre gerabegu lacherlichen Schlachtberichte aus ber Flandern-Rataftrophe und jest wieber in

Es find immer wieder blefelben Chaumidiagereien, burch die fie in gewiffenlofer Beife Soffaungen erweden.

Bo ift das Bunber Bengands? Bo ift das Bunber an ber Marne? 2Bo find die riefigen deutiden Berfufte? Beben Tag erfinden fie einen neuen militarifden Schwindel. Geftern noch mar es ber "erfolgreche Rudjug" ober ber "migtungene Berfud ber Deutschen, mit ihren neuen Stellungen in Berührung zu tommen". Beute find es die Phrafen von ten frangofischen Berteibigungsbipofitio" und ber "Abnugungs. ichlacht", in die fie uns angeblich verwidelt haben. Man tann Diefe offenfichtlich von Juben gefchriebenen "Schlachtberichte" nicht mehr lefen. Jedem Golbaten umig es babei jum Speien übel werben, Die Lügen ber Alliferten muffen von ben Bolfern teuer begahlt werben. Was biefe alliierten Maufhelben auch immer reben, nichts fann ihre Rieberlage abmenben, feine Silje von augen und feine Garantien, Rebensarten geiten heute nichts mehr, nur nadte, harte Tatfachen und reale Rrafte.

Wenn die Berren in London und "Irgendwo in Franfreich" nicht horen wollen, bann muffen fie fuhlen. Leider find nicht fie es, die bas Elend gu fpuren belommen, fondern die Bolter find es, bie für bie Gewiffenlofigfeit ihrer unfahigen Staatsmanner gu bijgen haben.

Dieje Rriegobober, bie man gu Unrecht ale "Staatomanner" bezeichnet, find Berber ber, Die gante Boller bebententos ihren verbrecherifchen Inftinften opfern. Wie lange will bas betrogene Boll Englands und Franfreichs Dieje Rreaturen noch in feinen Staatstabinetten erteagen? Wenn noch ein Reft von Bernunit in biefen Bolteen gur Geltung tommen tann, bann muffen fie nach all diefen furchtbaren Erfahrungen auffteben und ihre Berberber himmegfegen. Dieje Berbrecher in London und irgendmo in Frantreich fagen, wir wollten die Welt erobern und die Demotratien bes Erbballs zerichmettern. Diejes Geichmät ift lächerlich. Abe bie Bolfer Europas werben uns fegnen, wenn wir jenen verbrecherifden Wahnfinn ber Berren Churchill, Rennaub und Benoffen zeichmettern, ber fich hinter bemotratifchen Bhrafen perbirgt, um immer nene Boller in ihre Rataftrophe ju fturgen.

Tagesbefehl bes Oberbefehlshabers bes Heeres

Berlin, 14. 3uni. Der Oberbefehlshaber bes Seeres hat folgenden Tagesbesehl an die in Rorwegen eingesetten Teile bes Seeres gerichtet:

Sauptquartier, 14. Juni. Solbaten! Mm heutigen Tage bat bas beutiche Bolt ben Siegesbericht über Rormegen erfahren. Er ftellt eure Beiftungen für

immer por ber Weichichte fest. Der Gubrer und Oberfte Befehlehaber ber Wehrmacht hat euch feinen und bes beutichen Bolles Dant ausgeiprochen. Boll Ctol gruht euch mit mir bas gange Seer.

Der normegifche Felbzug unter bem Oberbefehl bes Generals ber Infanterie von Faltenhorft bilbet ein Ruhmesblatt ber beutichen Kriogogeichichte. Bereits am erften Toge wurde mit ber Bejegung der wichtigeftn Stuppuntte bas ftrategifche Biel erreicht. Der weitere Berlauf ift gefennzeichnet burch eine Gulle bervorragenber Gingelleiftungen von Gubeung und Truppe bei ungewöhnlichen Schwierigfeiten ber Bitterung und bes Welanden. In ebelfter Ramerabichaft und porbilblicher Bufammenarbeit metteiferten Seer, Rriegomarine und Luftmaffe und errangen gemeinfam ben Gieg, Beite Friedensausbildung und folbatifche Erziehung, Gelbitanbigfeit von Unterführer und Mann, Gemobnung an Anitrengung und Entbehrungen, Bormarisdrang und Siegeswille fanben ihre iconfte Bemahrung.

Mus ber großen Gefamtleiftung ragt hervor ber helbenhafte Biberftanb, ben ihr, oftwärtische Gebiegotruppen ber Rampfgruppe Dietl, Coulter an Schulter mit ben Rameraben ber Striegsmarine und unterftut non ben tapferen Gliegern, nach dem Borbild eures Rommandeurs geleiftet habt. Unter ben ichmerften Bedingungen habt ihr gegenüber einer überwaltigenben feindlichen Hebermacht zwei Monate lang frandgehalten und baburch ben Mbjug ber englischen und frangofifchen Truppen und Die Rapitulation ber Refte ber norwegifchen Urmee erzwungen. Guer Rampf reift fich murbig ben größten friegerifchen Inten aller Zeiten ein.

Ingwijden geht im Weften ber Entideibungofampf unaufhaltfam und erfolgreich weiter. Un feinem Enbe wird ftehen, wie co ber Gubrer vorausgejagt hat, ber glorreichfte Giog ber beutichen

non Brauditia, Generaloberit und Oberbejehlshaber des Serres.

Fünf neue Nitterkreuze ber Luftwaffe

Berlin, 14. Juni. Der Führer und Oberfte Befehlshaber ber Wehrmacht hat auf Borichlag des Oberbefehlshabers ber Buftwaffe, Generalfeldmarichall Goring, bas Ritterfreuz bes Effernen Rreuges verlieben an:

Major Doend, Rommanbeur einer Rampigruppe; Sauptmann Sintelbein, Rommanbeur einer Rampigruppe; Sauptman Arved Criiger, Rommanbeur einer Rampigruppe; Dberleutnant Bieting, in einem Rampfgeschwaber; Jefowebel

Major Doen ch bat feine Rampigruppe in ichneibigen Ungriffen gegen bie Stuppuntte ber britifchen Some Gleet in Scap Flom und Chetlands. Infeln in ben vergangenen Bintermonaten mit großem Erfolg geführt. In ben letten Wochen hat fein Berband bem Gegner im belgifch-frangofischen Ruftengebiet besonders schweren Schaden zugefügt. Major Doench hat fich bei allen Ginfagen burch perfonliche Tapferfeit ausgezeichnet.

Sauptmann Claus Sintelbein bat feinen Rampfvorband in gahlreichen Angriffen gegen die englische Rriegoflotte in bet Rordfee und gegen bie britifche Rufte jum Ginfat gebracht. Durch Die erfolgreichen Borftoge ber Gruppe, Die in erfter Linie bas Berbienft ihres Kommandeurs find, fann ber Berband bes auptmannes Bintelbein mit Stoly : auf eine besonders h fentungegiffer an Rriegs und Panbelsichiffen gurudbliden. Sauptmann Claus Sintelbein murbe am 28. Dezember 1909 in Budwigsburg als Gobn eines Oberften geboren. Rach bem Befuch bes Comnaffinms feiner Baterftabt, auf bem er bas Abitur ablegte, trat er am 1. Oftober 1930 als Ranonier beim 8. Artib lerie-Regiment ein, bei bem er am 20. Juni 1933 gum Leutnant beforbert murbe. Nachbem er am 1. Dezember 1934 Oberleutnant geworben war, foigte am 1. August 1937 feine Beforberung gum Sauptmann, nachbem er ingwijden gur Luftmaffe übergetreten war, Saupimann Sinfelbein ift feit bem 22. Ottober 1937 3ns haber der Rettungsmedaille am Bande, Die er für Rettung eines Rameraden aus bem in Latchurft abgestürzten Luftichiff "binbenburg" erhalten bat.

Sauptmann Arved Cruger ift fomobl in ben vergangenen Bintermonaten als auch jest in ben Ginfagen im Beften ben Befahungen feiner Gruppe ein leuchtenbes Beifpiel perfonlicher Tapferfeit gemefen und bat fie burch fein Borbild gu ruhmpollen Waffentaten mitgeriffen.

Oberfeutnant Bieting bat feit Mufftellung feiner Rampfe gruppe ftete eine vorbildliche Saltung in den gablreichen Gligen feines Berbandes gegen die englische Flotte bewiesen. Durch rudfichtolofen Einfag, durch Mut und Tapferfeit ift er einet ber erfolgreichften Difigiere feines Rampfgeichmabers.

Feldwebel Billi Soul's hat in gablreichen Feinbflügen gegen England gang hervorragende Tapferteit und größte Ginfahirenbigfeit gezeigt. Im April hat er por ber norwegischen Rufte einen 10 000 Tonnen großen Rrenger verfenft. Auch ein Sanbeisichiff von 25 000 Tonnen hat er burch Bomben fo ichwer beichte bigt, bag mit bem Berluft bes Schiffes gerechnet werben fann.

Nächtliche Fliegerangriffe auf Turin

Der Bericht ber italienifden Radrichtenagentur

Rom, 14. Juni. Bu bem im italienischen Seeresbericht bereits gemelbeten Angriff feindlicher Flugzeuge auf bie offene Stabt Turin gibt Agengia Stefani noch Gingelheiten befannt, nach benen es fich um englische Majdinen handelte, Die 30 Bomben abwarfen. 14 Berfonen waren bie Opfer diefes Ungriffes und meitere 37 Berjonen, größtenteils Frauen und Rinber, murben verleht. Während des gangen Angriffes bewahrte die Bevolles rung absolute Ruhe.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

tealten Teinb

Bolt muß an

Mm 11. April

chland ift non

dmitten blei-

Die Regierung

ibt in Paris

find abjurb."

ben von Dife

Baris nicht ben. Aus Nar-

iterten Maul

der siegreichen

er betrogenen

ten das Elend

pre Boller ge-

ulofigfeit gum

anomene, bak

gen, bie fie

immer neue

ole aufgeblaje-

t benen fie bie

innern fie fich

erbarmlichen

u lächerlichen

jest wieber in

lagereien,

as Wunber

hen Berlufte!

en Schwindel

der ber "mife

Stellungen in

alen bon ben

"alpungande.

n. Wan fann

tberichte" nicht

Speien übel

Bölfern teuer

n aud) immer

ine Silje pon

t heute nichts

in Franfreich"

t find nicht fie

de Boller find

Staatsmänner

Staatomänner"

ententos thren

noch in feinen

pon Bernungt

un muffen fie

und ihre Ber-

und irgendmo

und die Demo-

g ift lächerlich.

un wir jenen

Rennand unb

Phrasen ver-

he ju fturgen.

meibigen An-

ome Fleet in

genen Binter-

n Wochen bat

Ruftengebiet

ich hat sich bei

Rampipecband

effotte in ber

ebracht. Durch

ter Linie bas

Berband bes

gurudbliden. ember 1909 in

ren. Rach bem

er das Abitur

beim 8, Artil

gum Leutnont

Oberfeutnant

örberung jum

übergetreten

ober 1937 In

Rettung eines

uftichiff "Sin-

pergangenen

m Welten ben

el perfonlicher

an anhumonica

einer Rampfe

reichen Flügen

wiefen. Durch

t ift er einer

bftugen gegen

te Einfahlreus

egifchen Rufte

ein Hanbels-

ichwer beichas

merben fann.

Turin

tagentur

bericht bereits

offene Stadt

befannt, nad

ie 30 Bomben

Angriffes und

inder, wurden

e die Bevoltes

TS.

ers hobe

idmet.

тисфен.

Rach Borbeaux weitergeflohen

Reuport, 14. Juni, Bie bie Columbia Broadcafting Ca. aus Tours melbet, fiedelte die frangofifche Regierung am Freitog nach Borbeaux über.

mennand winfelt um Silfe

Er hat boch ichon gemertt, daß es ihm an ben Kragen geht

Berlin, 14. Juni. Berr Ronnaub, ber noch im Mai ertlatte, es fet genug geredet worden, es mußten nun "Taten" folgen, hat nie fo viel gerebet wie feitbem. Much am Donnerstag wieber - in der Racht, ba Baris preisgegeben werben mußte - ftanb er por dem Runbfunt, Bier Stunden nach ber Untundigung mußten die Borer warten, bann vernahmen fie nach Mitternacht bie gitternde Stimme mit bem Gingestandnis: "Beute geht es um bas Leben Frantreiche!"

Unter einem Schwall greller Phrafen winfelt ber Rriegshiber jest jammerlich um Silfe. Das Mag bes Unglude, bas er über fein Land gebrocht bat, forint ihm noch nicht voll au fein. Er wendet fich in einem fcwatftigen Appell an die "anberen Demotratien", "es nicht bei balben Dagnahmen gu laffen und ben Rrieg welterguführen. Der Augenblid fei getommen, Deuischlund am Gelingen feines Planes ju binbern".

herr Rennaud, ber in ber worderften Reihe ber Seber fiand, Die ben Releg mutwillig vom Baun brachen, Die nicht friiber Frieben machen wollten, bis Deutschland gerftildelt worben fei und bie Deutigen unter fraugofilden Bajonetten por Gelbfüchen Schlangen fteben mußten, fucht jest, wo es ihm felbft an ben Rragen geht, nach bem rettenben Strobbalm. Rachbem bas beutiche Gowert feine übermutigen Traume gerichlingen bat, bietet er bas Bilb bes winfelnben Berbrechers, ber fammerlich um Mit-Jeib Hight.

"Frankreichs Rotlage verzweifelt"

Ameritanifches Urteil

Reugort, 14. Juni. Unter ber Meberichrift: "Frangofen ber Erfcopfung nabe - unfahig, Paris ju verteibigen", gibt "Reunort Borth Telegram" eine langere United Breg-Melbung aus Tours wieder, in ber es beißt, bag bie Ausführungen eines Sprechers bes frangofiiden Kriegsminifteriums feinen Zweifel mehr an ber tobliden Gefahr laffen, in bet Frantreich fich gur Stunde befinbe. Der Sprecher babe jugegeben, bag bie feit acht Tagen unaufhorlich verzweifelt fampfenben frangofilichen Truppen ber Erichöpfung nabe und geordnete Riidjuge angefichts ber gewaltigen Durchichlagefraft bes beutiden Angriffes vielfach nicht möglich feien.

Die Laft auf ben hundemuben Colbaten fet burch bie Ermeiterung ber Gronten vermehrt worben, weil feine Möglichfeit beitebe, Truppen aus anberen Abidmitten gur Entlaftung ber unter tanbigem Beuer befindlichen Leute beraugugleben. Die frangolifche Infanierie fet jest obne Unterftugung motorifierter Ginbeiten ben Angriffen ber beurichen Bangermaffe ausgesett, mabrend deutscherfeits berartige Mengen frifcher Truppen eingefest murben, bag jur Beit jebe frangofifche Gegenoffenfine aus-

Trop Untunft jahlreicher ameritanifcher Bom. benflugzeuge hatten bie Deutichen ibre Luft. überlegenheit aufrechterhalten, Rurzum, fo folgert ber amerifanifche Rorreipondent aus obigen frangofifchen Auslaffungen, Frantreiche Rollage fei genau fo verzweifelt, wie Repnaud fie in feinem Silfsappell an Roofevelt ichilberte.

"London gleicht einer belagerten Stabt"

Spantiche Berichte aus ber englifden Sauptitabt

Mabrid, 14. Juni. "Da" melbet aus London, bag bie englifche Sauptftadt immer mehr einer belagerten Stadt gleiche. Alle öffentlichen Gebaube feien mit Barrifaben und Stachelbrahtverhauen umgeben. Wegweiser und Namen von Sabnftationen wurden beseitigt. In der vergangenen Woche verliegen 120 000 Rin-

"AB" melbet, England verfuge nach neun Rriegsmonaten noch tmmer nicht über eine ausreichenbe Armee, viele junge Leute gingen fpagieren, ohne überhaupt an bie Wehrpilicht ober bie Wehrfahigfeit erinnert ju werben. Rach neun Kriegsmonaten verfüge England nicht einmal über bie Ausruftung fur die Golbaten, Geit September 1900 tamen bie englischen Ruftungsfabris fen ben ungeheuren Unforderungen eines folden Rrieges nicht mehr nach. Man habe ben Krieg jo lange frivol aufgenommen, bis bas Baffer am Salfe ftanb. In fo vielen Reben batten bie Englander ben Krieg als bereits gewonnen bezeichnet.

"Bu unferen Lebzeiten nicht"

Lindbergh halt Luftangriff auf Amerita für unmöglich

Balbington, 14. Juni, Muf einer Ronferens pormieger lationiftifder Rongregmitglieder fprach Oberft Binbbergh als Luftfahrtfachverftanbiger über bie Bebeutung bes Krieges in Eutopa für bie USA. Sierbei briidte Lindbergh, Affociated Breft gufolge, die Ueberzeugung aus, bag bie Bereinigten Staaten "ju enseren Lebzeiten" nicht erfolgreich angegriffen werben tonnen. Lindbergh, ber feinerzeit in Gronland fechs Wochen nach geeigneten Landungsplagen für die Bertehroflugverbindung nach Gu topa fuchte, ertlatte, die bortigen Berbaltniffe feien fur bie Bliegerei fo ungeeignet, bag es albern fet, angunehmen, irgenb eine Ration, die in die Bereinigten Staaten einfallen wolle, tonnte bort Stugpuntte für einen folden Berfuch errichten.

Jufammenftog zwifchen britifchen und ägnptischen Truppen

Nom, 14. Juni. Bufammenftoffe gwifden ben britifden unb ben an ber agnptifchen Weftgrenge noch verbliebenen wenigen agaptifchen Kontingenten werben immer haufiger und beftiger. Rach "Tribuna" tam es in einer Raferne an ber aguptifden Weftgrenze gu Meinungsverichiedenheiten über Ausbildungsangelegenheiten zwijden einem agnptifden und einem britifden Offigier, mobei ber Englander feinen aguptifchen Rollegen furgerband nieberichof. Cofort fturgten fich agnptifche Colbaten auf bie Englander, um ben Tob ihres Borgefesten und Landomannes gu rachen. Es gab gahlreiche Bermundete und Tote auf beiben

England sucht Amerika in den Krieg zu ziehen

Baihington, 14. Juni. Der Genat befagte fich in einer augenpolitifden Musiprache mit ber britifden Bropaganba in ben Bereinigten Staaten. Der demofratifche Genator Bheeler verlangte eine fofortige Unterfuchung einer britifchen Bunften Rolonne fowie die Tatigfeit gewiffer Ginans fteife ber Ballftreet, die versuchten, Ameritain beneuro patiden Krieg ju vermideln. Dem Genatsausichuh liege bereits feit einiger Beit eine Entichließung bes bemolrafifchen Genators Clarf por, die bie Untersuchung ber Tatigfeit ber Gunften Kolonne vorsieht. Auf eine Frage Wheelers, wesbals ber Musichuft noch nicht Stellung ju biefer Entichliefung nahm, bemertte ber bemofratifche Genator Solt fartaftifch, ber britifche Botichafter Lothian habe bie Entichliefung nicht gutgebeigen.

"In ber Gewißheit bes Sieges"

Untworttelegegramm Biftor Emanuels an ben Gubrer Bergliches Sandichreiben bes Duce

Berlin, 14. Juni. Der Ronig von Italien und Raller von Methlopien hat bas Telegramm bes Fuhrers aus Anlag bes Ariegseintritts Italiens folgenbermagen beantwortet:

3ch bin Ihnen febr verbunden fur 3hr freundliches Gebenten und für die berglichen Worte, die ich aufs lebhaftefte ermibere in ber Gewigheit, baf bie ruhmreiden Armeen Dentichlands und Stallens unferen freu verbundenen Boltern mit bem Gieg ein tmmer grogeres Glud fichern werben.

ges Bittorio Emanuele,"

Der Duce bat in einem berglichen Sanbichreiben an ben Gubrer bas Telegrumm bes Führers beantwortet.

Weltecho zum Ginmarich in Baris

Jubel und Begeisterung auch in Rom

Rom, 14. Juni, Raum war bie Runbe vom Ginmarich ber flegreichen deutschen Truppen in Baris in ber italienifchen Sauptftadt befannt geworden, als auch icon Extrablatter bie frobe Runbe ber Bevölferung ber Millionenftabt vermittelten, Die hier allergrößte Freude und tiefften Ginbrud hinterlaffen hat. Jubel und Begeifterung erfaßt, Die Bevollferung ber Millionenfindt, benn jeber beutiche Gieg ift auch ein Gieg Italiens, wie feber italienische Sieg ein Sieg Deutschlands ift, bas ift bas eherne Gefeit ber Achie, Extrablatter werben ben Bertaufern buchftablich aus ben Sanden geriffen. Beber will ben Wortlaut ber großen Siegesnachricht aus bem Gubrerhauptquartier mit eigenen Mugen feben. Unbefchreiblicher Jubel befeelte bie beutiche Rolonie. Zialiener umarmen ihre beutichen Freunde auf offener Strafe. In italienifden militarifden Rreifen unterftreicht man insbesondere bie Bedeutung bes Sages aus bem Bubrerhauptquartier vom Bufammenbruch ber gefamten franjonichen Front zwijchen bem Mermeltanal und ber Maginotlinie bei Monimebn.

Ungeheurer Gindrud in Schweben

Stochholm, 14. Juni. Die Melbung über ben Ginmarich beuts icher Truppen in Baris murbe ber ichmedifchen Deffentlichteit durch Egtrablatter ber Stodholmer Zeitungen befanntgegeben. Die Rachricht hat in ber breiten ichwedischen Deffentlichfeit tief.

ften und nachhaltigiten Ginbrud gemacht.

In militarifden und politifden Rreifen Schwebens unterftreicht man vor allen Dingen die ungeheure moralische Wir-lung, Die ber Goll von Baris auf die Refte ber frangofischen Armeen und auf bas gejamte frangofifche Bolt haben muß, fowie ben gewaltigen preftigemählgen und ftrategifchen Erfolg ber dentiden Waffen, ber in ber gangen Welt ftartften Wiberhall finden muß. Frantreich ift toblich ins berg getroffen, ift die übereinstimmenbe Auffaffung aller urteilsfähigen ichwebifden Kreife. Berftarft wird ber Einbrud ber Rachricht für Die ichwebifche Deffentlichteit noch burch bie Melbung über ben Gall von Le Saure, gumal man bie Ginnahme biefes großen frangofischen Sandels- und Kriegohafens durch die beutschen Truppen nicht le balb ermariete.

DRB. Bregburg, 14. Juni, Die Radgricht vom Ginmarich deutscher Truppen in Baris wird in ber Clomafei ale ein Ereignis geichichtlicher Grobe gewertet. Dan freut fich aufrichtig über die einzigartigen Erfolge bes Reiches.

DRB. Liffabon, 14. Juni, Allgemein wird barauf bingewiefen, bag es bicomal ein "Bunder an ber Marne" nicht geben werbe, umfo mehr, als bie Referven Granfreiche nur noch minimal fein bürften.

Baris

(n) Oberftleutnant a. D. Benarn ichreibt u. a.: Mit gleider Berechtigung, mit ber man Baris Ropi und Sirn Frantreichs genannt bat, muß man die Stadt auch als Lebenszentrum bes frangofifden Seeres anfehen. Bier find alle Bentrafftellen ber Wehrmacht untergebracht, bier laufen alle wichtigen Bahnlinien des Landes jufammen, fo bag Militartransporte taum vom Weften nach Often, von Guben nach Rorben gu lenten find, obne ihr Weichbild ju paffieren. Sier bat fich bie Ruftungeinbuftrie mit Sanbfeuer, Gefchute, Munitione, Rraftmagene, Fluggenge, Motoren, Bulver- und Sprengftoffwerten angefiedelt. Sier liegen bie großen Slugplage ber frangofifden Luftflotte, bie Rafernen einer überaus ftarten Garnifon. Bas aber Baris eigentlich die lette lette Berechti ig nimmt, jich eine offene Stadt ju nennen, ift ber Rreis ber Befestigungen, Die fie im Gegenfag ju ben meiften Sauptftatten ber Welt in weltem Rund untgeben. Der Zusammenbruch ber gangen frangofischen Rordfront hat die Abficht gunichte gemacht, Paris gu verteibigen Paris murbe gur offenen Stadt ertfart und unfere Truppen tonnten in Baris einmaricieren.

Die Erfahrungen von 1870/71 liegen die frangofiichen Militars ben Bau einer britten, wiederum um 3-5 Ritometer vorgeichobenen Befestigungslinie notwendig ericheinen. Gie umfakte fieben Forts erfter, 16 Forts zweiter Ordnung und gegen 50 Redouten und Batterien, Gie hatte bei 34 Rilometer von Norden nach Guben und 45 Rilometer von Often nach Weften eine Lange von 124 Rilometer und umichlog einen Raum von 1200 Quabratfilometer. Die wichtigften Werte murben in brei befeftigten Lagern jufammengefast: bem Rorblager bei St. Denis, bem Ditlager gwifden bem Durcg-Ranal und bem rechten Seines Ufer und bem Beftlager auf bem linten Geine-Ufer ringe um Berfailles. Ein Teil des inneren Fortsgürtels ift nach dem 2Beltfrieg aufgelaffen worben. Den augeren Forigurtel bat man bagegen erhalten und neuzeitlich ausgebnut. Bor allem bat man die Luftverteidigung ber Stadt durch gablreiche Glatbatterien perpolifommnet.

Gar manden Rriegelarm bat bie Stadt erlebt. In ben 3abrhunderten, ba Frankreich jum Ginheitsftaat beranwuchs, wechfelte fie miederholt ben Befiger. 1420, im hundertjahrigen Rrieg gegen England, fiel fie in britifche Sand. Bergebens fuchte 1429 Die Jungfrau von Orleans fie gu befreien. Erft 1436 eroberte fie Dunois für Rarl VII. gurud. 3m Dreifigjahrigen Rrieg ftreiften die beutiden Reitericharen Johann von Werths bis por ihren Toren, 1814 fiel am 30. Marg an ihrem Rande, auf bem Montmartre Die lette Enticheibung über bas Schidfal Rapoleons, ju ber - nach Graf Schlieffen - "bie ichlefifche Armee und fpeziell bas Korps Port und neben ihm in eblem Wetteifer Die preugische Garde bas Befte tat". Um Tage barauf jogen bie verbundeten Monarchen in die frangofifche Sauptftabt ein. 1815 murde die Stadt nach bem Giege von Belle-Alliance fampilos burch Blucher bejeht, 1870/71 murbe Baris am 19. September von fecho beutiden Armeetorps junadit nur eingeichloffen, Am 27. Dezember murbe ber Artiflerieangriff auf ihre Gubfront etöffnet und Aufang Januar auf ihre Nordfront ausgebehnt, Che es fedoch ju regelrechten Infanterieangriffen ober gar jum Infanteriefturm fam, bilite bie Stabt, vom bunger bezwungen.

am 28. Januar 1871 bie weiße Flagge. In gabireichen Musfällen, die vor allem gu ichweren Rampien und Le Bourget und bie Dorfer um Juge bes Mont Balerien führten, hatte mabrend der gangen Belagerungszeit fich die Bejagung vergebens Luft ju maden verlucht.

3m Beltfrieg bat Bario nur bei Bombenangriffen deut. fcer Luftftreitfrafte und mahrend ber Fernbeichiegung burch bas beutiche Bunbergeichun ans bem Balbe von Crepo ben Eruft der Lage gu fpilren betommen. Dagegen bat es als Lagerfeftung eine bedeutsame operative Rolle in ber Marneichlacht geipielt. Mis ber beutiche rechte Beerenfiligel anftatt, wie Graf Golieffen es beabfichtigt batte, unmittelbar auf Die Stadt guguhalten, oftwarts an ihr vorbeimarichierte, stieß auf Borichlag ihres Cou-verneurs, bes Generals Gallleni, die in ihrem Bannfreis neuaufgestellte Urmee Maunourn gegen Die rechte Flante bes beutichen Westheeres mor, Rur die Aufmertjamfeit bes Generals von Gronau, bes Gubrers bes rechten Flügelforps, ber bie Gefahr rechtzeitig erfannte, und bie Umfichtigfeit ber Generale von Rind und von Rubl, bie bie ihnen anvertraute Glügelarmee fur; entichloffen nach Weften herumwarfen, bemahrte es por ber brobenben Rataftrophe.

"Avenue des Tais" nennen noch heute die Parifer bie große Ausfallftrafe nach Often, auf ber bie Rraftbroichten und Omnibuffe in die Schlacht rollten, bie General Gallieni fur Teile ber Mrmee Mannoury auf ben Strafen von Baris beichlagnabm:

Best branben bie Rriegswellen wieberum gegen Baris por. Ihre erften Spriger und Bredjer erreichten fie, ale um bie Dittagegeit bes 3. Juni beutiche Luftgeichwaber auf bie Flugplage und Ruftungemerte in ihrem Umfreis berabftiegen und ihre Bomben mit Donnerfrachen auf ihre Schlote und Sallen, auf ihre Rollfelber und bie auf ihnen ftartbereit ftebenben Gluggeuge praffeln liegen, Mm 14. Juni erflang ber Marichtelit ber beutiden Bataillone in Baris, nachbem bie frangolifche Geres. feitung außerftanbe mar, bie Stabt zu verteibigen und bas Schliffel Warichaus brobenb bereiffenb.

Bebeutung ber Parifer Milftungsinduftrie

Berlin, 14. Juni. Mit Baris verliert Fronfreich eines ber wichtigften Bentren feiner Muftungeinduftrie und ber frangofifchen Wirtichaft überhaupt. Trof aller Dezentralifationsbestrebungen find nämlich große Teile ber frangofischen Ruftungsinduftrie in

und um Baris herum maffiert geblieben.

Go verliert Franfreich mit Baris rund die Salfte ber Rapagitat des Flugejugmotorenbaues und über bie Salfte ber Erzengung von Flugzeugzubehör. Bon besonderer Bebeutung ift ferner, daß im Barifer Induftriebegist liber bie Bulfte ber Ergengungstapagitat von Kraftfahrgengen und Bangertampfwagen tongentriert ift. Augerbem ift Paris ber Standort wichtiger Spezial. industrien, fo befindet fich der bei meitem überwiegende Teil der optlichen und ber Rugellagerfabritation im Parifer Induftriebegirt. Für bie Produttionotraft bes Landes wird fich ferner ber Musfall von rund ber Salfte ber Erzeugungsfapagitat von Wertzeugen und Wertzeugmaichinen, Die in Baris bebeimatet ift. in empfinbliditer Beile auswirfen. Much bie demiliche Inbuftrie Frantreichs ift mit bedeutenden Berten im Barifer Inbuftriebegirt vertreten, Schlieglich verfügt Paris auch über Werte gur Berftellung von Baffen und Munition.

Da bie in Baris gentralifierten wehrwirticaftlichen Beborben und Bermaltungsftellen entweder gefloben find ober burch bie Bejetjung außer Tatigteit gefeht werben, ift ber gefamte mehrwirticaftliche Gubrungsapparat in Bermirrung geraten und gu großen Teilen außer Funttion. Es ift ferner bamit zu rechnen, bag ber Ausfall bes rund feche Millionen Menichen gablenben Barifer Industriebegirts Die Produttionstraft der in ber frangofiichen Proving gelegenen Industrien schwer beeintrachtigen wird, ba bas Jehlen ber Lieferungen beftimmter Barifer Spezialmerte Die weitere Produttion in anderen Werfen lahmlegt. Der Berluft bes Barifer Induftriegenerums ift febenfalls eine enticheibenbe Schwächung ber frangoftiden Birtichafts- und Ruftungsfraft.

Gefpräche mit gefangenen Elfäffern

In höchfter Gorge um Die esafuterten Familien - Bon Dffigieren mit Biftolen jum Weitertampfen gezwungen "Macht ichnell ein Enbe"

Bon Rriegeberichter Ebgar Biffinger

(BR.) In fleineren und größeren Trupps tommen auf Der Strafe von Novon nach Gt. Quentin frangofifche Gefangene baber. Meift find fie nur von einem Rabfahrer ober einem Motorrabfahrer begleitet. Dehr beutiche Bogleitmannicaften find felten erforderlich, benn bie Frangofen, die bier in beutiche Gefangen-ichaft gieben, machen feine Schwierigfeiten mehr. Rut Garbige mulfen icharf bewacht werben, ba fie oft in beimtudifder Weife noch Angriffe auf beutiche Solbaten verfuchen.

Chen tommt wieber ein Trupp von 50 Frangofen an, bie fich bemerlensmertermeife im Gegenfat ju ben übrigen Trupps als bochgewachlene, teilweife blonde, ftattliche Menichen zeigen. Bir fragen nach ihrem Bertommen und ethalten fofort in beut. icher Sprache Ausfunft, Es find Elfaffer, meift Arbeiter und Landwirte aus ber Strafburger Gegenb. Gie gehören einem Reserveregiment Rr. 624 an, bas in Epinal aufgestellt wurde und das, wie fie fagen, ju 80 n. S. aus bentichiprechenden Elidi. fern besteht. Das Bataillon, bem fie angebilren, ift mit eingefoloffen worden.

Bir fragen fie nach ihren Berufen, nach Bertommen und ihren Gebanten über ben Rrieg. Ihre erfte Gegenfrage ift: "Wann tonnen wir unferen Familten ichreiben? Dies bewegt fie besonders, ba fie feit Kriegenusbruch weber Urlaub gehabt haben noch irgendwie anders Frau und Rinder feben tonnten, benn biefe figen unnter erbarmlichften Berhaltniffen als Epafuierte in Gubfranfreich

Ihre Meinung über ben Rrieg geht einstimmig babin, bag Die deutsche Wehrmacht hundertmal bejier ift als Die frangofifche, und bag fle hoffen, im Wefangenelager beffer behandelt zu merben als von ihren eigenen Offizieren. Dian hat ihnen nur ftodfrangofiiche Offigiere gegeben und feine Gifaffer.

Bir haben mit biefem Rrieg nichts gu tun. Der geht nur bie Barifer Regierung an, Die bamit Gelb verdienen wollte." Bei ben Gefechten batten ibre Offiziere poller Migtrauen mit gesogenen Biftolen hinter ihnen gestanden und fie fo jum Weltertampfen gezwungen.

Es find viele, viele aftere unter ihnen, bie fich noch gut an bie Belt erinnern tonnen, ba fie noch jum Deutschen Reich gehorten. Damais wurden wir viel anftanbiger behandelt und nicht immer gurudgefest. Die Frangofen baben uns mit ihrem emigen Diffe trauen gang verrudt gemacht." Muf unfere Frage, mas fie benn nom neuen Deutschland Abolf Sitters wiffen, fagen fie: "Das tennen wir gang gut. Wir haben doch über ben Rhein gefchaut!"

Sie batten fich gern noch langer mit uns unterhalten, aber es geht nicht, benn immer neue Gruppen von Gefangenen treffen ein, fo bag eine Berftopfung ber Strafe vermieden werben muß. Aber bevor fie weitergeben, ruft uns noch einer von ihnen ju: "Mant ichnell ein Ende, wir wollen wieder nach (ust.)

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw

Ere

hati

dilo

ten,

nab

Schi

balt

reid

DOR

Beg

ite b

bere

und

amei

wide

否证的

itani

fam.

Bar

töne

Umi

44 3

M(a1

Fran

Stol

zeiti

noch

ber

Der

Sal

Beib

lang

AUDIT

mar

bem

auim

3

ble i

geift

eren

mar

bas !

unb

Don

Rein

Jung

ben !

lons

Sort

Fran

Glüd

made

Aus Magold und Umgebung

Rie lieg er fich überrafchen, benn fets batte er alle Möglichfeiten ermogen".

v. Treitiche über Bismard.

15. Juni: 1905 Rolonialpionier v. Wigmann gestorben. 16. Juni: 1922 Ditoberichleffen fallt an Bolen.

Paris, Paris!

Die Gloden läuten über ber Stadt, Die Jahnen weben burch alle Strafen, freudige Gefichter überall, und man bort nichts ale Baris. Ueberraschend tam gestern mittag gegen 1 Uhr die große Rachricht: Die frangoftiche Front ift gufammengebrochen; unfere Truppen marichieren in Baris ein, die Frangofen haben fich boch entichloffen, ihre Sauptftade nicht durch Berteidigung gu vernichten! Gine beige Freude flieg in jebem auf, ber bie Rachricht borte; und fie mar alsbald überall befannt, Genau 5 Wochen find es ber, bag ber beutiche Bormarich im Beften begann, Riemand hatte mit einem fo gewaltigen Erfolg in fo furger Beit rechnen tonnen. Und mit Bewunderung banten wir unferem Beer und feiner Gubrung, die gegen bie beften Beere ber Welt Erfolge errungen haben, die ans Unerreichbare grengen und die man irgende für möglich gehalten hatte. Moge auch weiterhin ihr belbenhafter Rampf bie Früchte bringen, bie er verdient!

Benige Minuten nur, und icon wehten über allen Strafen aus allen Tenftern Die Fahnen, und Bunft 1 Uhr begann bas feftliche Geläut ber Gloden, beren ichidfalfchwerer Ion fo ftart an jedes Berg greift und une auch ber Opfer gebenfen lagt, bie babei ihr Leben gegeben baben.

Westwallebrenzeichen

Das Westwall Chrenzeichen haben erhalten: Gefreiter Joachim Bed, Golbat Erwin Gunther und Gefreiter Billi Bart; ferner Solbat Gottleb Bolgle von Oberichmanborf. Wir gratulieren.

Tonfilm-Theater Die neue Wochenichan

führt junachit nach bem Rorden Norwegens, nach Rarnit, wo unfere Truppen in verbiffenem Rampf gegen einen fiberlegenen Gegner fteben Flugzeuge bonnern über bie ichneebebedte Lanbichaft und bringen Berftartungen beran, Die mit Sallichirmen abspringen, Die Ergbahn, bas Biel ber Englander, wird vernichtet. Un ihr fteben nach wie por beutiche Truppen, Den Sauptteil ber Wochenichau bilbet aber wiederum die Bernichtungeichlacht in Belgifch und Gran. oftich Blandern, Ungeheuer padenbe Bilber find von einer Stuta aus im Tiefflug über einer Anmarichftrage bes Beindes gemacht worben, die mit Bomben belegt murbe, Bier wie auch aus den nachfolgenden Bilbern ift die vernichtende Birtung ber Stuta-Baffe erfichtlich. Die mobernften Teftungen ber Welt werben zerichlagen, Bangermagen gerichmettert. Unfere dwete und ichwerfte Artillerie ichieft aus allen Rohren, um ben jah fampfenden Gegner jur Aufgabe feiner Stellungen und feines Biberftandes ju gwingen ober unferer Infanterie ben Weg jum Angriff freizulegen, Dit bem ichnellen Bormarich unferer Truppen halt bie Ramera Schritt. Borbei an riefigen Trilmmerbergen von Tante, Laftwagen, Geichugen und Berpflegunge. magen, die in aller haft von ben Stragen geraumt wurden, um bas Beiterruden ber beutiden Divifionen nicht aufzuhalten, geht ber Weg immer weiter nach Weiten ber Rufte gu, Lowen, Bruffel, Unimerpen, Maubeuge, Geban find ble Stationen ber Wochenichau. In Diefen Stabten wird ber gange Schreden Diefes Rrieges fichtbar, Golde gerfegten Stadtbilber hatte auch bas Ruhrgebiet aufgewiesen, wenn ber Guhrer nicht ben Blanen ber Weitmachte bligichnell guvorgetommen mare. In ohnmachtiger But über ihr Unpermögen gegenüber ber beutden Wehrmacht verwufteten die gurudweichenden Englander Antwerpen in faum glaublicher Weife.

Die Birfung unferer Angriffe laft fich auch an ben unüberehbaren Gefangenengugen ablefen. Faft alle Boller ber Erbe find in diefen maffenlofen Rolonnen vertreten, bie an ber Ramera poruber ben Weg in bie Gefangenichaft antreten, Sinter biefen milben Gefichtern ber Rolonialtruppen lauert die Beftie, Gleiche Stahlhelme und doch nicht gleiche Gefichter - fo fteben Grangofen neben Schwarzen, ein eindrudsvolles Bilb bes beutigen Frantreichs. - Unfere Marine ift burch bie "Stutas bes Meeres", die Schnellboote vertreten. Pfeilgeschwind fligen fie burch bie gifchtenben Wellen, um fich bann in liberrafchenben Stogen auf ben Gegner gu fturgen und ihn burch Torpedos zu vernichten.

Weißer Glieber

betitelt fich ber Sauptfilm, Rach "Johannisseuer" bat Arthur Maria Rabenalt Diefen beiteren Gilm infgeniert. Die neue Aufgabe verlangte fehr viel Fingerfpigengefühl und einen Ginn für feinen Sumor. Die Liebe eines jungen und von ben Frauen giemlich vermöhnten Mannes zu einem Madden, beffen Mutter nur burch einen Bufall nicht bie Geliebte bes jungen Cajanopa wirb, ift ber Unlag ju hundert beiteren Situationen und gu einem Sumor mit menichlichem Sintergrund. Die Fliederftrauße, die dem Film den Titel geben, erfüllen jede Szene mit einem Sauch verliebter Boefte.

Oberftaatsanmalt Belin ?

Wildberg, In Degerloch ift am Sonntag, fury por Bollenbung bes 82, Lebensjahrs, Oberftaatsanwalt a. D. Gugen Belin geftorben. Er war ein befannter, charaftervoller Jurift, Geboren am 30. Juni 1858 als Sohn bes Finangrats Belin in Wildberg, burchlief er bie Geminare Schontal und Urach und trat 1876 in bas Stift in Tubingen ein, Rach bem Ginjahrigenfahr ging er aber ju ben Rechts- und Staatswiffenichaften über, Geit 1892 war er Landrichter, feit 1895 Staatsanwalt und feit 1898 Landgerichtsrat, 1901 murbe er als Staatsanmalt ber Rateftuje nach Rapensburg verjett, 1903 bis 1910 mar er bei ber Staatsanwalt. daft Stuttgart tatig. 1910 murbe er jum Oberftaatsanmalt in Sall ernannt. In Diefer Stellung verblieb er bis gu feiner Burruhesegung, Die 1925 erfolgte. Sobe Bilichtauffaffung, umfaffendes juriftifches Biffen, eine reiche Lebenserfahrung und befonders die vornehme Urt, wie er die Bflichten feines Umtes als Staatsanmalt auffaste, ficherten ihm auf allen Stationen feiner Amtstätigfeit bas Bertrauen und die Bufriebenheit feiner Borgefegten für immer, Ausgestattet mit reichen Gaben bes Geiftes und bes Gemites batte er fich aber auch Achtung und Buneigung in allen Schichten ber Benolferung errungen, 3m Auhestand hat er fich noch besonders mit Familientunde und damit gujammenhängenben geichichtlichen Forichungen beichäftigt,

Wir gratulieren bem Alter!

In Saiterbach begeht heute Frau Ratharine Graf geb. Selber ben 73, und am Montag Frau Glifabeth Belber geb. Congelmann ben 70, Geburtstag. - In Unterichmanborf wird heute Frau Maria Glodle 78 Jahre alt. - In Em mingen vollendet morgen Frau Unna Maria Chriam geb. Beifch bas 76 Lebensjahr. - Allen herzliche Gludwüniche!

Wärttembera

Edwenningen a. R. (Unvernunit mit bem Lebenbe. ablt.) In erhititem Buftand fprang ber ans Baben-Baben geburtige und in Schwenningen in Urbeit ftebenbe 18 Jahre alte Ratt Billiger, ber taich mit bem Rad nach Bab Darrheim jum Baben gefahren mar, in ben bortigen Beiber. Er fant fofort unter und alo er nicht wieber jum Borichein fam, jog man ibn beraus, Wiederbelebungsverluche maren ohne Erfolg; eine Bergfahmung batte ben Tob berbeigeführt. Wieber eine Dabnung, in erhigtem Buftanbe nicht in bas falte Waffer gu geben!

Mim. (Todesfälle.) Zwei um bas hiefige Bolis- und Mitteliculwefen bochverdiente Manner find in ben legten Tagen gestorben. In Weil im Schonbuch, wohin er por einigen Jahren jog, um in ber Rabe feines Cobnes, eines Argtes, feine gedmachte Gefundbeit ju ftarten, ift Mitteliculrettor a. D. beinrich Sartmann im 76. Lebensfahr verschieden. Er mar an ber Maddenmittelfcule in Ulm, guleht als Rettor ber im Souls gebäude "Cammlung" untergebrachten Bolls- und Mittelfchulen totig. 3m hoben Alter von beinabe 80 Jahren ift Mittefdulrettor a. D. Guftav Dechigler einem Schlaganfall erlegen. Er bat feine gange ftanbige Dienstgeit in Ulm verbracht, faft ausschliefe lich an ber Dabchenmittelichule.

Dberfietten, Rr. Mergentheim. (Senne verurfact Un. fall.) Dem 26 3ahre alten M. Sorner flog eine Benne in bas Gabrrad, woburch er fturgte und mit einem ichmeren Schabelbruch bewulttlos und in bedentlichem Buftanbe vom Blag getragen

Göppingen. (Selbit morb.) In einem Göppingeer Gafthof burchichnitt fich eine Frau in felbftmorberifcher Abficht die Salsichlagader, Gie verblutete und fonnte nicht mehr gerettet werben.

Teste Nachrichten

Dramatifches Kriegshegertreffen "irgendmo in Frantreich" Wengand ichrie Churchill um Silje an

DRB, DR ailand, 15, Juni. "Bopolo b'Italia" ichilbert u. a. die deamatifche Zusammentunft, die fich zwischen ben feitenben frangofifden und englifden Berfonlichfeigen am Mittwoch in einer fleinen Gtabt Frantreiche abgefpielt hat, General Wengand habe in großer Erregung die Entfendung von wenigstens 300 000 englischen Soldaten und por allem Kriegsmaterial geforbert und England Jahnenflucht porgemorjen.

Das Blatt melbet weiter, bag periciebene politifche Rreife Frantreicho Rennand am Montag vor Augen hielten, bag die faft vollftanbige Abmejenheit ber Englander von ben Schlachtfelbern Franfreicho in einer für die Ration tragifden Stunde im Lande eine mahrhafte Sagwelle bervorgerufen habe, in die auch bie Berjon bes frangöfifden Minifterprafibenten einbezogen morben

Much Frantreich fühlt fich verraten

England Anecht Rennaud in peinlicher Berlegenheit DRB, Rom, 15. Juni, Wahrend ber Gigung bes Minifters rates zeigte fich, fo berichtet Stefani, eine ftarte Deinungsverdiedenheit zwifden Bebrun und Rennand, Lebrun murbe bas Berbienft jugeichrieben, gegenüber Rennaud und Wengand burchgejest ju haben, bag Baris jur offenen Stadt erffart murbe, Bebrun habe Wengand Die Schuld an ber berzeitigen Lage geger ben, indem er ihm zum Bormurf machte, bag er am 7. Juni nicht feinen Blug anderen Mannern habe raumen mollen, Die weniger an den britifden Rarren gebunden maren, Gerner habe Rennaud fälfchlichermeife behauptet, Die Bereinigten Staaten feien bereit, fofort ju intervenieren. Bon London fende ingwiften Churchill dem frangofifchen Bolt, bas Rriegsmaterial und Golbaten brauche, icone Bolichaften und leere Worte.

Finnifches Bertehreflugzeug abgefturgt - 10 Todesopfer

DRB. Selfinti, 15, Juni, Das finnifche Berfehrsflugzeug "Baleva", eine breimotorige Dafdine, fturgte auf bem Fluge von Reval nach Selfinti ab, Jehn Berfonen fanden ben Tob.

Samtliche Schulen in Frantreich geichloffen DRB. Gen f, 15, Juni. "Brogres Lyon" fcpreibt, ber frangofide Erzichungeminifter habe die fofortige Schliehung aller öffent.

lichen und pripaten Schulen in Franfreich befohlen. fejallene: Bachtmeifter Balter Dierlamm, 21 3., MItburg: Geldwebel David Grammel, 27 3. Freudenftabt; Gouge Walter Geib, Rlofterreichenbad.

Geftorbene: Maria Weimert geb, Schonbardt, 65 3., 3abel+ hein; Rarl Bled, Maurer, 67 3., Mondberg.

Drud und Berlag bet "Gelellichaftens"; G. W. Batter, 3rd, Rert galler; verantm. Schriftleiter: Brip Ghiang; verantm. Angeigentelter: Deter Rofch, fomel, in Ragelb

Burneit ift Breistifte Dr. 8 gilletg. Unfere beutige Rummer umfaht 8 Geiten.

Diefiges Induftrie-Unternehmen fucht gum fofortigen ober baldigen Gintritt gewiffenhaftes, guverlaffiges Graulein gur felbftanbigen Bearbeitung

Buchhaltung

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabidriften und Lichtbild unter Angabe bes früheften Eintrittstermins und der Gehaltsforderung erbeten unter Dr. 527 an bie Beichäftsftelle bes Blattes.

Alte Gold- u. Silbersachen

bie bei Ihnen nuglos liegen, rechne ich bei Ein-kaufen an, oder gable auch bafür gerne Bargeld



Einige Leitern für Erntelvagen, fowie Bagen: Buchandlung Baifer. raber, Jutterschneidmaschine, Solzfäffer, feuerfeffe Erde ufw. zu bertaufen

Ralhwerk Raufer, Meifterweg 7.

Große Auswahl in

Spezial-Rarten von Frankreich, England, der Nordsee, Westgrenze, des Mittelmeer-

Gebietes und Europa

in ber Buchhandlung Zaiser, Nagold

Ab heute hat wieder laufend

abzugeben

Ralhwerh Raufer, Ragold.

1-2 Morgen

Heugras sucht zu pachten

Reinhardt, Beihingen

Fernipr. Saiterbach 80 Renefte Musgabe bes

Bürgerlichen Gefegbuches

Stand 4. Juli 1939

Textausgabe mit kurgen Unmerkungen und ausführlich. Sadyregifter filr RM. 2.70 porrätig in ber

Mustonit über Befeitigung burch nerftrde Werbobe erhalten Ble foiert kobend und umreibindich von eiem, ichnoren
katrete, der felhb durch die Arlein iechiere geruftungen grouwen ist. Julien
utreibung to verichtofferem ilmischeg abre
utreibung to verichtofferem ilmischeg abre
utreibung von 24 blg. in Britafnerfan,
rate, Merpe und Dehrer, die felht Aleirer weren, wurden nach anderweitigen
ilbenfalgen durch meine Werthode in in
2 20 Tagen gründlich nur ihrem Urbeifreit. Originalgungwifte zur Kerffägung,
eine Annenntung von Rebitameuren oder
vonole. Nur die Sprechungt nun durch
intige wenden.

SSjabrige Praxia!

L. Warnecke, Berlin SW 66, Seydelstr. 31 a

onfilm-Theater Nagold

Samstag 20.15, Sonntag 16.15, 20.15 Montag 20.15



In Diefem Film ift alles beiter und icon, jung und lebensfroh.

Jugenblichen verboten!

Beiprogramm

Neueste Wochenschau Rr. 23: "Das beutiche Schwert ichreibt Gefchichte"

1. Der Selbenhampf in Rarvik. 2. Die gewaltige Bernichtungs-Schlacht im Westen. 3. Angriff auf feinbliche Flughafen. 4. Antwerpen, Löwen und Bruffel unter bem Bombenhagel. 5. Sturm auf Panzerwerk 505; Stukas braufen vom Simmel; wieder ein Bunkt ber Maginotlinie gefallen. 6. Unfere Marine greift ein, Seban in Brand, General Girand gefangen. Deutsche Bomber über St. Quentin und Manbeuge.

Ein wertvolles Geident

mit vielen Bilbern unb

gebb. zu . 3.50 vorrātig in ber Buchhandlung G. 2B. Baifer

Gottesdienft-Ordnung

Evangelifche Rirche

Ragold, Sonntog, 16. Juni: 9.30 Uhr Beebigt (G.), 11 Uhr Agb. u. Chriftentehre f. b. Töchter; 20 Uhr Abendgottesbienft im Bbs. Montag, 20 Uhr im Bhs. Frauen. abend b. En. Frauenhilfe.

Mittmod, 90 Uhr Betftunde in ber

Bfeloch auf en, 16. Juni: 8.45 Uhr Rgb. 9.45 Uhr Chriftenlehrgot-tendien (R).

Methodiftenfirche

Sonutag, 16. Juni, 9.30 Uhr Pre-bigt (Schuon), 10 45 Uhr Sonntagsichule, 20 Uhr Predigt (Bro-

Mittmoch, 20.15 Uhr Bibelftunbe. Ratholifche Rirche

Sonning, 16. Juni: 8.30 11. Gottesdienft Altenfteig. 10 Uhr Ragold.



Drogerie Willy Letsche.

olls- und Mit. letten Tagen inigen Jahren stes, seine geor a. D. Beine r mar an ber Mittelichulen ift Mitteidul. rlegen. Er hat fait ausschließe

Zuni 1940

rrfact Un. Benne in bos n Schübelbruch Blatz getragen

ingeer Gafthof ficht bie Salurettet merben.

Franfreid"

ichilbert u. a.

Mittwoch in teral Wengand igitens 300 000 rial geforbert

litifche Rreife n, baf bie falt Schlachtfelbern nde im Lande bie auch bie Jogen morben

egenheit bes Minifter Meinungsverun wurde das lengand durch: rflart murbe, en Lage gege: 7. Juni nicht n, die weniger er habe Ren-Staaten feien ibe ingmifden al und Colba-

Todesopjer rfehrofluggeug em Fluge von en Tob.

ber frangoff: ig aller öffent. Mitburg:

ijen:

abt; Schiffe 3., Zavele

erg.

Ballet ; verante. b. jamil. in Magoli

Beschent

ten.

orrātig in der 5. 2B. Baifer

-Ordnung

16. Juni : 9.30 11 Uhr Rgb. u. Töchter: 20 Uhr im Bbo. Bhs. Frauen uenhilje. Betftumbe in ber

Juni: 8.45 Uhr Cheiftenlehegot-

ntirme 9.30 Uhr Pre-45 Uhr Sonn Predigt (Brd-

e Bibelftunbe. Rirche 8.30 11. Gettes-10 Uhr Nagold.

Wiedersehen mit der Champagne

Bon Oberftleutnant a. D. Benarn

Bum vierten Male im Laufe zweier Jahrhunderte fteben Die Gefilbe zwijchen Marne und Loire por enticheidenben Sreigniffen. Winterfturme fegten über fie bin, als im Januar bis Marg 1814 bie Armeen ber verbundeten Breugen, Defterreicher und Ruffen fie freuz und quer burchzogen. Noch ein-mal hielt Rapoleon fie mit alter Meisterichaft in Atem. Wohlvertraut ja waren ihm Sügel und Taler. In Brienne hatte er einst die Kriegsschule besucht und manche Manoverchlacht geschlagen. Run wußte er burch geschidte Schachzuge die Berbundeten voneinander gu frennen und ihnen vereingelt empfindliche Schlappen beizubringen. Aber Blücher war, wiewohl die Sicht und ein bojes Augenleiden ihn arg plagten, nicht der Mann, der sich so leicht unterfriegen ließ. Er nahm bei La Rothiere blutige Bergeltung. Als bann auch Schwarzenberg mit dem Sauptheer fich aus feiner Burud-haltung gur Tat aufraffte und bei Bar fur Aube gum erfolgreichen Angrijf ichritt, war es um bas Schidfal bes Schlachtenkaisers geschehen. Bei Laon und Arcis sur Aube erlitt er eine Rieberlage nach ber anbern und fein Berfuch, fich im Ruden ber Berbundeten nach Lothringen zu wenden, murbe von ihnen mit Digachtung bestraft. Gie liegen ihn feines Beges gieben und marichierten ichnurstrads auf Baris, wo fie dem Sput feines Kaijertums ein vorläufiges, jabes Ende

3m August 1870 gog wieder ein Rapoleon, der Reffe des Schlachtenfaisers, mit einem geschlagenen Beere burch bie Champagne ben Turmen von Paris ju. Bei Weißenburg und Worth hatten feine Kerntruppen unter Dac Dahon zwei boje Riederlagen erlitten. Im Lager von Chalons, bem wichtigften Arfenal Frankreichs, hoffte er neue Kraft für Führer und Geführte zu finden. Aber bie Kriegssurien beisten ihn jogleich weiter bem Berberben entgegen. Bei Det ftand bie andere Salfte feines Seeres im schweren Abwehr- fampl. Kam er ihr nicht ichleunigft zu Silfe, lo brobte in Baris der Umfturg, fo war der Zusammenbruch feines auf tonernen Fugen rubenden Thrones gewiß. Nordwärts über Cedan judie er Det ju erreichen, um gerabewegs Moltfes

Umfaffung in die Arme gu laufen. Gnabiger mar bas Chidfal ben Seeren ber Republif 44 Jahre später. Wieder schien es um Frankreich geichehn, brachen in breiter Frant die deutschen Armeen über die Marne in das Hügelland der Champagne und der Isle de France ein. Da traf ihren rechten Flügel von Paris aus der Stoß der Generale Gallient und Maunourn, sieß sie orzeitig die Schlacht abbrechen und hinter die Aisne-Oile zurichtgeben Das Munder an der Warren beite. rudgeben. Das "Bunder an ber Marne" hatte Franfreich noch einmal gereitet. Die Gefilde ber Champagne aber wußten zu erzählen von dem Sturm der preußischen Garden und
ber Sachsen bei Fere Champenoise, dem nächtlichen Angriss
ber Schlester, Lothringer und Württemberger am Ofthang
ber Argonnen. Ueber die Marne nordwärts verebbte die Schlacht in der Laufechampagne jum Stellungsfrieg, beffen Beid wir im Rreibeschlamm beiderfeits Reims brei Jahre

lang jur Genüge kennen gelernt haben. Und jum vierien Male ftand bie Entscheidung an ben Ufern der Marne auf des Meffers Schneide, als wir im Juli 1918 jum letten Sturm auf die feindliche Wehrstellungen swiften Chateau Thierry und Epernan ichritien. Wieder war es ber Flankenstoß aus dem Banntreis von Baris, aus bem Balbe von Billers Cotierets, ber unfere Soffnungen zuschanden machte, der die unter gludlichen Borzeichen begonnene Offenfive in einen Rudgug umwandelte, ber ben Unfang vom Enbe bebeutete.

Bur Stunde hat Franfreichs Minifterprafibent aufs neue die alten Gefpenfter beichworen, die über ber Champagne geiftern. Aber feine Tiraben verhallen im Leeren. Bor unferen Seeren, die auf den Spuren ihrer Bater und Ahnen maricieren, flattern die Jahnen bes Sieges. Frankreich bat feine Armee mehr, die unferen Bormarich aufhalten tonnte.

Die Champagne, bie oben Beibeflachen an ihrem Ditranb, bas Rebengebiet in ihrem Zentrum, die fruchtbaren Ebenen und ichattigen Wälber an ihrem West- und Sübrand, sind von jeher das Borfeld der großen Lagersestung Paris, der Schild des Herzens von Frankreich gewesen. Dier liegt Reims, die alte Krönungsstadt, hier ergriff die "göttliche Jungfrau" das Lilienbanner, um die Glüdswende im hunbertfahrigen Ringen wiber England ju bringen. Dier auf ben tatalaunifden Gefilben, bie bie Gelehrten zwifden Chalons und Trones suchen, entschied fich in grauer Borzeit das Schichal des Abendlandes im Abwehrkampf gegen afiatische Sorden. Weiter füblich an der Loire, wo die Schlöffer aus Frankreiche ftolgesten Tagen ragen, wurde mit wechselndem Glid gesochten, als im Binter 1870/71 die beutichen Beere Paris belagerten und Gambetta die Bürger Frankreichs aufrief, bie "Seifige Ctabt" por bem Untergang gu retten. Aber alle Begeifterung, aller "Elan" ber Dobilgarben icheiterte nach anfänglichen Erfolgen bei Coulmiers por ben Toren



Deutiche Mlarinelandungstruppe por ber flandriften Rufte (BR. Schröber, Atlantic, 3anm: M. K.)

von Orleans bei Loignn-Bouprn, Artenan und Beaungene an ber überlegenen Rampfführung und bem Siegeswillen ber Deutschen. Orleans, die Stadt der Jungfrau, mußte ben Schritt ber beutichen Regimenter horen und die Berfolgung führte Brandenburger, Sanseaten, Banern, Fommern und Babenser im Westen bis Tours, Chartres und Le Mans, im Guboften ilber Dijon binaus in die Berge bes Jura bis an Die Schweiger Grenge.

Es ist ein reiches Land, bas fich vor unseren Truppen lib-lich der Seine breitet, ber Garten Frankreicho mit wogenben Kornselbern und lachenden Wiesen, wo fich Dorf an Dorf,

Ferme an Ferme reihen. Es wird ficher fein leichtes Jechten fein zwilchen ben Wege-heden, Gartenzäunen, Buidwälbern, Die Ueberficht und Rampfführung erichweren. Aber unfere Urmeen haben icon weit größere Schwierigfeiten bezwungen. 3hr Rampiesmut ift unaufhaltsam, ihr Siegeswille ungeheuer. Huch bie Cham-pagne wird sich biejem ehernen Ruf bes Schidfals beugen mullen,

Die Wehrmacht Italiens

Die Friedensstärte bes Italienifden Beeres beträgt 300 000 Mann, doch ift biefe Bahl feit Jahren fleis überichritten worben, ba ftanbig Referviftenjahrgange unter ben Walfen gehalten murben. Die Rriegoftarte, Die jest annabernd erreicht fein wird, ift 8 Millionen Mann; die Friedenseinteilung in 21 Armeetorps mit 51 Infanteries und 14 Conberdivifionen ift natürlich jest beträchtlich erweitert. Die Sonderdivifionen, eine Neufchöps jung ber faschiftifden Regierung, find motorifierte Truppen, Ban-

get. und Alpenjager.Divifionen. Die Rriegsflotte, in ihrer Starte barauf berechnet, bie Stellung Italiens im Mittelmeer ju ichuten, umfast 600 000 Ton-nen Schiffsraum, wobei 129 U-Boote, Die ftarfte U-Boot-Flotte Europas, besonders bemertenswert find. Italien bat ferner echs hochwertige und gefechtsftarte Schlachtichiffe im Dienft, zwei meltere im Bau. Die Schlachtflotte besteht aus ben vier je 23 622 Tonnen großen Golachtichiffen "Andrea Doria", "Calo Duilio", "Guillo Cefare", "Conte bi Capour" und ben beiben por furjem in Dienft gestellten 35 000 Zonnen-Schlachtichiffen "Littorio" und "Bittorio Beneto". Gie haben neben einer ftarfen Mittel- und Flatartillerie eine Sauptbewaffnung von je gehn 32-Bentimeter-Geschligen und erreichen eine Geschwindigteit von 32 Geomeilen; fie find ben brei gleichaltrigen Schlachtichiffen bes frangofifchen Mittelmeergeschwabers an Rampftraft bedeutend überlegen. Ebenjo ichnell, aber bebeutend größer und fturfer armiert find dagegen bie beiben neuen italienifchen 35 000-Tonnen-Schlacht-ichiffe "Littorio" und "Bittorio Beneto". Diefe ftellen überhaupt die jurgeit mohl ftartften und modernften Schlachtichiffe ber Welt bar; fie führen als Sauptartillerie neun 38,1-3entimeter-Geschütze und befigen außerbem neben einer ftarten Mittelartillerie eine

außerordentlich ftarte Glathemaffnung. Ferner befitt Italien fieben Schwere, 14 Leichte und 12 Torpedofrenger. Es fann fich rubmen, überhaupt bie ichnellften Kreuger ber Belt gu haben, Ginige erreichen eine Weichwindigfeit von 40-42 Seemeilen. Die Schweren Kreuger verbrangen je 10 000 Tonnen und führen eine Sauptbewaffnung von je acht 20,3-Bentimeter-Gefchugen. Die Leichten Kreuger find meiftens 5000, 7000 und mehr Tonnen groß und tragen als Sauptbemaffnung acht bis gehn 15,2-Bentimeter-Geichutge. Die Torpebofreuger find neues ften Datums, haben eine Bofferverbrangung von je 3362 Tonnen, erreichen eine Geschwindigfeit von 41 Geemeifen und führen

neben ber artilleriftifden Sauptbewaffnung von je acht 13,5:3entimeter-Geichugen acht Torpeborobre in Bierlingsaufftellung. Alle Shiffe tragen eine fehr ftarte Flatbemaffnung. Ueber 100 Ber-ftorer und Torpeboboote tommen hingu.

Befonderen Wert hat Italien auf feine Quftmaffe gerichtet, Die aus mehreren Luftarmeeforps besteht. Die Unterglieberung ber Armeeforps find Luftbiviftonen und ebrigaben. Die Babl ber Flugzeuge erster Linie betrug im Jahre 1989 mehrere Taufend. Sie find in vielen Gesechten bewährt und haben namentlich auch durch Geschwaderstüge über bem Ogean ihre Tuchtigfeit gezeigt.

Rotgelandete Befagung im Rampf mit schwarzen frangösischen Truppen

Bon Rriegsberichter Raimund Goula

(BR.) "Auftlarung im Comme-Gebiet" - bas ift unfer Auftrag. Wir fliegen binein in ben Rampfraum an ber Comme. Deutlich ift ber Einbruch unjerer beutichen Banger und ichnellen Rampfverbanbe im feindlichen Aufmarichgebiet an ber Comme gu erfennen, Mit Wucht find unfere Banger tief in bas Berg von Frankreich eingebrungen. Jest beift es, ben Feind gu faffen, wo er ju erbliden ift. In Balbern halten fich verfprengte feinbliche Abteilungen verborgen. Bor allem ichwarze Truppen, Unjer Auftrag ift erfüllt, die gurildflutenben feinblichen Truppenteile find festgestellt. Bir wollen nach bem Beimatflughafen gurudlliegen. Wahrend unferes Fluges find wir bauernd unter Flatund MG.-Beichuß, Blöglich muß ein Treffer im linten Dels und Bengintant figen. Der Funter melbet bas Auslaufen bes Dels und bes Treibstoffes. Die Instrumente zeigen ben ploglichen Rud. gang der Motorenfraft fofort an. Der Fluggeugführer muß ben Motor abftellen. Die Mafchine ichert aus bem Berband rechts aus, und weiter geht es nur mit einer Motorenfraft. Da auch ber andere Motor getroffen ift, ift es nicht möglich, bie Raichine mit einem Motor nach Saufe gu bringen, Alfo "Rotlandung". Wir fliegen füblich ber Comme. Das Flugzeug verliert ichnell bie Sohe, Wir muffen hinunter. Wir fuchen beutsche Truppen. Die deutschen Banger und Rrabichugen werben erfaunt. Gin Ader wird als Landeplat ausgewählt. Unten wird gefampft. Wir ertennen bas Munbungsfeuer ber Artillerie und ber anberen Waffen. Die Landung wird glatt burchgeführt. Die Befagung, abne Berlegung, fteigt aus. Schon eilen Rrabiculen berbei, fichern ben Raum um uns. Reger find bier, por benen follen wir geschützt werden. Am Boben empfangen uns ichon die schweren Broden ber Artillerie. Schnell werben Baffen, Munition und Gerate aus ber Dafdine ausgebaut. Ein Wagen bringt uns jur nachften Dienftftelle, Wir geben unfere Melbung fofort ab. Querfelbein geht bann ber Weg, überall fann ber Feind noch lauern. Es ift in ber Zwischenzeit Mitternacht geworben. Wir wollen gurud zu unserem Geschwaber. In ber Dunkelbeit liegt ein Dorf por uns: "Salt, bier find noch Comarge", ruft es uns entgegen. Alfo wieber hinaus auf die Gelber und über fleine und fleinfte Wege gur nachften Dienftftelle. Mit großer Freundlichfeit nimmt man fich unfer an. Sier liegen anbere Mufarer. Ueberall follen noch versprengte Schwarze fteden. Es wird 2 Uhr morgens, da tommen frangofische Bomber beran und bewerfen ben Blag und Umgebung mit Leuchtbomben. Langfam pendeln diefe an ihren Fallschirmen zur Erbe hernb. Um 3.15 Uhr horen wir Alarmenfe. "Comarge find in ber Rabe es banbeln. Wir paden unfere ausgebauten Flugzeug-Mis. und eilen gur Cammelftelle. Gine ungeheure Schieherei icheint im Gange ju fein. Bir ftellen uns fofort mit unferen DiG. jur



(Rartenbienft Erich Banber, IR.)

idite Goll

gärt

Unt

belli

gebr

Mül

2

ein :

Bati

gen,

mmb

Scho

Ebo:

4Bal

den

Buth

unb

yBur

über

eifen

offig

imon

im 1

Bate

gerie

EIL.

megi

Sind

broh

bari

hieli

Gefii

bas

alte.

rabe

Sign.

auj:

mai

brun

ein :

mup

Ram

baue

pru

Mhr:

兒

5

6

B

lime

Ran

Bu S

Sper Sper ftelli

ricfi

dane

A

(5)

11:

R

M

Mbmehr jur Berfügung. Bir verfuchen auf einem LRBB, meiter nach hinten gu tommen. Leichter gejagt als getan. Mur eine Strafe fann augenblidlich benutt werben, alle anderen Strafen find noch unter Befdug. hier bat ber Frangoje feine ichwargen "Rameraben" eingeseht. Aber er mirb geschlagen an allen Stellen. Doppelt gilt bie Bernichtung fur bie Comach, wieber fcmarge Solbaten in ihren gugellofen Inftinften und ihrer Mordgier auf beutiche Truppen loszulaffen. Wir umfahren jeben Balb, febes Dorf, ber Schwarze bat fich hier noch eingeniftet, und es entitebt ein ichredlichet Saufertampf. Bir liegen auf unferem LRIR, die DBGs. fougbereit, ben Stahlbeim auf, unfere Biftole entfichert. Bir werden uns bis jum Letten wehren. Am Stragenrand die Spuren ber Bernichtung: Tote Schwarze, tote Bierbe und Berge von Baffen und Gerat. Un ber Somme ftogen mir auf endlose Gefangenentransporte, fie tommen von Duntirden. Weichlagen, gerlumpt und mube, fo gieben fie baber, faum einen gangen Jegen noch am Rorper, auf bem Ropf jum Schut gegen bie Sonne Tajdentucher ober einfach die Junenhulle ber Stahlhelme herausgeriffen. Borne gieben bie Frangolen porbei, getrennt non ihnen werben bie ichmargen Golbaten fortgeführt. Mit verbiffenen Gefichtern und ftechenben Mugen werben wir von biefen gu Beftien gebrillten Solbaten beobachtet. Es ift porbei mit bem Blutraufch, porbei mit ber Mordgier. Roch vermunbet, lucht fich ber Schwarze am Sanitater zu vergreifen. Das horen wir alle Tage wieber. Acht Tage manbern biefe Rolonnen burch bas Land. Sie tonnen barüber nachdenten, in welch furchtbarer Weife fich bie Berhehung burch ihre Regierung und ber Rampf gegen bie junge großbeutiche Ration racht. Bir fommen ju unferem Fliegertorps. Geben auch bort unfere Melbung ab.

Mit bem Rarabiner zwei Bomber abefchoffen

Bon Rriegsberichter Berbert Darr

(BR.) Es mar por Calais. Gine Radrichtenabteilung mar gerade dabet, langs bes Stranbes ein Rabel gu legen. Ploglich in der Luft Motorengebrumm. Zuerft glaubt alles, es feien deutiche Bomber auf ihrer täglichen Tour nach England. Geelenruhig arbeiten bie Manner weiter. Blöglich hort ber garm auf und ftatt beffen wird ein helles Surren vernehmbar. Jest ichauen fte alle boch Sat einer von ben Rameraden einen Motorichaben und muß notlanden? Bligartig ertennen alle, daß es Englander find, die fich im Tiefangriff auf fie fturgen wollen. Schon ballert ein Die, Sand fprigt auf. Sofort liegt alles auf der Rafe und grabt fich mit ben Sanden in ben Cand ein. Rur ber Obergefreite Balter fteht ba in voller Grobe. Ihn fann nichts ericuttern. Er nimmt ein Gewehr hoch, entfichert es wie auf bem Exergieplat und wartet, bis bie eine Maichine reichtich weit beruntergetommen tit. Dann aber, als ber Beobachter feinen Ropf aus feinem Gig berausftredt und fich bie Wirtung feines Dich.s ansehen will, hebt Balter bligidnell feine Baffe an die Bade, drudt los und trifft ben Englander in ben Ropf. Die Majdine ift führerlos geworben, breht fich einige Male und, bamit bie Sache rund merbe, ftogt mit einer zweiten Mafchine gufammen, die ebenfalls jum Tiefangriff aufegen mollte. Unten aber fteht ber Obergefreite, balt fich bie Sand por bie Mugen gum Schube gegen Die grelle Sonne und wartet ab, was fich ba oben weiter tut. Aber bas Schauspiel mit all feinen Schreden findet ein rafches Ende, 3mei Maichinen frürgen ab. Gin bumpier Aufichlag auf bem meichen Dunenfand, bann ift bie Tragibie bernbet. 3mei ichmerverlette Englander fallen in beutiche Sande.

Ein eigenartiges Bilb

Das flüchtende Frangojenheer verftedt fich hinter belgifchen Glüchtlingen

(BR.) Es ift icon ein eigenartiges Bild, bas fich einem jeht bei ber Gahrt über die belgifche Lanbstrage bictet. Da find nicht nur bie motorifierten, berittenen ober marichierenben Rolonnen unterwegs, die in endlofen Bugen nach Frantreich gieben. Es gibt auch einen Gegenstrom, die Menfchen, die mit ihrer Sabe wieder in ihre Dorfer und Stadte gurudgieben, aus benen fie non den Belgiern ober Frangofen evaluiert murben. Es find lange Buge, Rolonnen bes Elends oft, ba fehlt ber Bater, bier bie Mutter ober eines ber Rinber. In ber finnlofen Daffenflucht murben Familien auseinandergeriffen, tamen vom Wege ab ober mußten einzelne Ungehörige gurudlaffen. Wir haben mit biefen Menichen gesprochen, die jum Teil weit bis nach Franfreich binein geflüchtet maren, haben fle nach ihren Erlebniffen gefragt. Es gab unter ben Mannern und Frauen nicht eine einzige Berfon, die diefe Flucht nicht bereut batte. Das mar alles fo finnlos, fo aberfturgt und unnötig, fagen fie alle. Die Frangofen ftedten Die belgifche Bivilbevollterung gwijden bie gurudflutenben Rolonnen des frangofficen Seeres, um die deutiden Alieger von

ihren gefürchteten Ungriffen abguhalten. Die belgifchen Danner, Frauen und Rinder follten ein lebendiges Schutmall für Die fluchtenben Truppen fein. Dabei aber vergalt man ben Belgiern biefen erzwungenen Dienft noch ichlecht, Man gab ihnen fein Gffen, feine Getrante, nicht bas Geringfte erhielten fie von ben Frangolen. Als fie bann gurudblieben und von ben beutichen Truppen gefunden murben, fuhren unfere Felbfüchen auf, gaben marmes Effen und Brot aus, deutsche Mergte fummerten fich um Die Rranten, Die Rot hatte fur biefe Glüchtlinge mit biefem Mugenblid ihr Ende gefunden.

Reben ber Rot und ben Schreden ber Flucht ift es aber gerabe bie Mufnahme und Behandlung burch bie beutichen Golbaten, Die auf Diefe Menichen einen tiefen Gindrud gemacht bat. Richt nur mit Achtung, fonbern gerabeju mit Bemunberung iprechen die Manner und Frauen von unferen Truppen, ergablen Gingelbeiten über Gingelheiten. Jeber mochte feine erfte Begegnung mit den Mannern ichilbern, die ihnen fo gar nicht als Feinbe gegenübertraten. Go febren biefe Buge ber Flüchtlinge wieber gurud in ihre Beimat. Wo es babeim noch an Gffen fehlt, well vielleicht Die Saufer im Rampf gerftort murben ober bie Borrate aufgebraucht find, helfen wieber bie beutiden Wehrmachtsbienft. ftellen und forgen fur bie Berpflegung ber Burudgetehrten.

Aber in biefem Strom ber Seimfehrer fieht man auch immer wieder belgifche Golbaten in ihren Uniformen. Es find bie Manner aus ben Gebieten von Eupen und Malmedn, die im belgifchen Beer Dienft tun mußten, Gle find frei. Gie find jest Deutsche und tonnen icon beim gu ihren Familen. Bir bielten bei einem Diefer Manner, ber allein für fich ble Strage entlang amrichierte. Mit leuchtenden Mugen und lachendem Geficht hob er Die Sand jum beutichen Grug. Bis in Die Gegend von Lüttich mar er mit einem Laftmagen ber Wehrmacht gefahren, nun wollte er gu Gug nach Malmedn gu feinen Ettern. Wir nehmen ibn in ben Wagen, rudten ein wenig gujammen und brachten ibn bis por die Titt feiner Eltern. Diefer Golbat ergablte uns viel von ber Glucht ber belgischen Armeen, von ben Angriffen ber beutichen Flieger und von ber völligen Auflojung feiner Rompagnie, Aber immer wieber auf biefer Fahbt ftand boch bas eine bei ihm im Borbergrund: 3ch tomme beim, beim gu ben Eltern, beim ins Baterland!

Bir follten natürlich mit gu ben Eltern tommen, aber wir marteten erft ein wenig vor ber Tur, ben erften Augenblid ber Biebersehensfreube nicht zu ftoren. Es war eine fturmifche Begrugung, benn feit Wochen hatten Bater und Mutter nichts nehr von ihrem einzigen Gohn gehort. Der blinde Bater fonnte ben Jungen nicht feben, aber er horte ihn, er ftrich ihm immer wies der mit der Sand über ben Ropf, und bie Mutter, ja fie mar gang aufgeloft por Freude. Die Tranen liefen ihr über bie Wangen; Der Bub mar wieber ba! Bie haben ben Menichen bie Sanbe gebrudt und find gang fill wieder gegangen. Auch wir maren ergriffen von diefer Wiedersehensfreude, und als wir aus bem Saufe traten, ba tamen icon bie Freunde und Bermandten, um den Beimtehrer gu begrugen. Auf ber Rudfahrt aber faben wir andere, Die auch auf bem Wege nach Malmedy waren, Die heimfehrten gu ihren Familien und ins Reich,

Rriegsberichter R. Riebel.

1700 Bochenichau Ropien

Gleichzeitige Borführung in allen Filmtheatern nicht möglich Das Reichsministerium für Bolfsauftlarung und Propaganda gibt befannt: Um möglichft allen Bolfsgenoffen einen ftets attuellen Bilbbericht von ben Rriegsereigniffen ju vermitteln, find die Wochenichauen von eima 300 Meter Lange in Friedensgeiten im Laufe bes Krieges auf 1200 Meter verlangert und bie Bahl ber Kopien von früher 800 auf 1700 wöchentlich vermehrt worben. Da im Grofideutichen Reich 6000 Lichtsplettheater mie Wochenschauen zu verforgen find, tann trop biefer Erweiterung des Wochenichaueinjages auf bas Behnfache auf Die Laufzeit ber einzelnen Wochenichauen von vier Wochen insgesamt nicht ver-

zichtet werden; denn abgesehen davon, daß die rechtzeitige Her-stellung von wöchentlich 6000 Kopien für alle deutschen Lichtpieltheater technisch gang unmöglich ware, ift es auch jur Zeit ausgeschloffen, die bafür notwendigen Robfilmmengen bereitguftellen. Dieje Bablen mogen als Ertfarung bafür bienen, bag die neuefte Wochenichau nicht in allen Filmtheatern gleichzeitig paraeffihrt merben fann.

dus neuform-Reformhaus dient deiner Gesündheit! Es ist ein Fachgeschäft für naturreine Diätnahrung.

Wie Unkraut foll man fie behandeln . . . Mllen Gdmagern, Brivat-Cafaren und Bierbanfftrategen gewibmet - pon Iim

Der Schmager fieht von hoher Barte auf unfere Europatarie. Er teift icon auf, er leitet Schlachten piel beffet, als es andere machten. Er ift ber Zeit ein Jahr voraus Und lagt fich über Dinge aus, pon benen er smar nichts verfteht, weil ihm ber Bahn ben Ropf verbrebt. Er will nur wichtig uns ericheinen und ale ein Cafar bei ben Seinen. Much Altohol verhallt gumeift mit Rebel felbit ben flariten Geift. Und bennoch lehrt uns die Erfahrung, baft nach Genuft von fluff'ger Rabrung bie Meniden ichlau und flug fich nennen, obwohl fie nicht mehr benten tonnen.

Sie fprechen vom erhobten Gig non Moltte und von Claufemig. Und gu ben Weiftern, Die fie riefen, gehort natürlich auch ber Schlieffen. Gie führen unfichtbare Degen und halten fich für Rriegsstrategen, Die längft Paris genommen batten und andere fampjumtobte Statten. Gie wurden auch - bas lagt fich benten! - tagtaglich John Bulls Fleet verfenten. 3m übrigen ertlaren fie, ber Rrieg fei aus am Montag frub. dieweil trog aller Gegenwehr ber Frangmann tonnte bann nicht mehr. Und auch ber Tommy mußte paffen und uns auf feine Infel faffen.

So reben biefe Bierftrategen und fühlen hoch fich überlegen ben andern, bie nur glaubig ichaffen und ftolg vertrauen unferen Waffen. Man foll nicht feinen "Geift" perfprigen und reden nicht von Claufemigen! Die größte Weishelt liegt im Schweigen, benn prablen tuen nur bie Feigen, Wie Unfraut ftebn fie an ben Wegen: bie neunmaltlugen Bierftrategen! Wie Unfrant foll man fie bebanbein, weil fie ben Gdidfalstampf verfcanbeln!

Baufe im Dienft

Aufgeidrieben von Georg Bufing

Rafernenhof. Sell ichallen bie Rommandos über ben meiten Play. Ein Bug egergiert nabe ber Strafe am Ginfriedungsgitter. Mittlere Jahrgange, wohl gumeift Familienvater. Der Unteroffigier legt ein flottes Tempo por. Aber alles flappt.

Blötlich mijcht fich zwiichen die harten Rommandos eine ubelnde Rinderstimme. Die Stimme eines ffeinen, blond. lodigen Mabeldens, das fein Kopiden gegen bas Gitter prest. — "Bati!" ruft es. Und nochmals: "Bati, Bati!" Bie ein belles Frühlingsläuten fallen die Rufe in den Ernft des Rafernenhofes ein.

Der Unteroffigier hat einen Befehl auf ben Lippen, aber er fpricht ihn nicht aus. Er icheint gu horchen und lächelt feine Leute ein wenig an. Stramm fteht die Reihe por ihm, aber bie Gefichter unter ben Stahlhelmen find auch jah verandert. Gute Lichter ichimmern in ben fonft fo ernften Mugen, und um die harten Münder hat fich ein weicher Schein von Erinnerung und Familienglud gelegt.

3ft einer von euch ber Bati?" fragt ber Unteroffigier, leifer, als es fonft feine Art ift.

Reine Antwort und Stille, in die nochmals bas helle

"Bati" bes Mäbelden hineinfingt.

"Rühren!" ruft ber Unteroffizier, und: "Marmede! Solen Sie die Rleine mal ber!"

"Befehl!" — Marwebe läuft jum Tor binaus, hebt die Rleine, Die ihm Die Arme felig entgegenstredt, auf und tehrt gurud. Der Unteroffigier nimmt ihm bas Mabelchen behutfam ab "Bie beift bu benn?"

Ian bon Werth

Gin Reiterroman von Frang Berwig

Berlag & O. Berle, Delbeiberg - Abbrudstechte burch Berlagsanftalt Mang, Minchen.

16. Fortfehung.

(Nadidrud verboten.)

Gie gingen in ber Tat. Riegel gu; Riegel auf; und tamen mit einer Ranne von vertrauensmurbiger Große gurud.

"Bie hat euer herr Durante die Racht verbracht? Lebt er noch, bann municht ihm bon mir einen froblichen guten Morgen und fagt ihm, die Beit mare verteufelt flein und wir murben und wiederfeben."

Die Solbaten faben ibn mit albernem Grinfen an, benn fle glaubten, fein Berftand habe gelitten. Als ber eine von ihnen ichon wieber aus ber Tur mar, brehte ber andere fich um und flufterte hinter ber borgehaltenen Sand Jan gu:

"Der Richter ift icon ba." - Der Riegel wurde vorgestoßen. -

Der Richter? Bas fur ein Richter? Ging bas ihn, Jan, an? Bollte man Bericht über ihn halten? Raderbomben-

unbfloh. Der Richter. Co, fo.

Er hatte taum Beit, fich in bem guten roten Bein ein menig Mut zu trinten, ba bolte man ihn. In einem Saal ftellte man ihn in eine Ede. Bwei Dustetiere ftanben an ber weißen Flügeltur. Bwei andere gingen auf und ab, die Mustete auf ber Schulter. Gine lange Tafel in ber Mittel ftand unbenutt. Rur an einem fleinen Tifchen fag ein Alter in einem ichmargen, abgetragenen Rode und ionitt mit gartlicher Corgfalt Febern. Er trug eine große hornbrille mit freisrunden Glafern, fiber die er gumeilen nach Jan berüber fab.

Dem begann bas Berg gu flopfen. Aber welche feltfamen Brimaffen machte ber Alte nur? Er gog bebauernb fein Beficht lana und ichattelte ben Robf, indem er aus bem Gene

fter fab. Jan folgte feinem Blid, aber ba mar nur ber meite himmel zu feben. Dann nahm er die Brille ab und rang die Bande, indem er feufste. Und ploglich fah er Jan ftarr an, nidte ihm traurig zu und zog mit bem rechten Beige-finger einen Kreis um feinen Sals, beutete an die Dede und verdrehte die Augen. Darauf icuttelte er wieder den Kopf und nahm eine frifche Feber bor.

Jan überlief ein Grauen. Traumte er bier? Cab er mit

offenen Mugen Sput?

Bor ber Flügeltur murben Stimmen laut. Die Mustetiere ftanben attention und ber Schreiber fuhr von feinem Stuhl empor wie eine Rafete. Berein traten gwei wurdige herren, die unter lebhaften Sandbewegungen miteinanber fprachen. Jan fpiste bie Ohren.

"Der Kaiser —! Berlangt euch so sehr nach bes Herrn Rarbinals Ungnabe? Was fummert uns ber Raifer und fein Anspruch? Frantreich ift aberall ba, wohin feine Sand reicht, bebenft's. Rach Berbun fagt 3hr? Damit ber Berr, Bifchof, an bem ber herr Karbinal einen fauberen Freund hat, ihn laufen lagt? Rein, Liebben Berr Res, turgerhanb Refurd: Eminentiffimus: ergriffen - gebort - geurteilt - gehängt. Gela."

Jan war es ploglich, als ob er einen handlichen Stein in der Reble hatte. Er raufperte fich gewaltig. Die beiden herren festen fich an ber Tafel nieber und ber Sprecher bon borbin marf ihm den Unruf ins Weficht:

Jan ftrich feinen Schnurrbart gurecht. "Sein Name?" "Jan."

"bat er feinen anderen Ramen?"

"Jan bon Werth."

"Bon Werth. Alfo feib Ihr von Abel?" Wenn bu es munichfte bachte Jan und fagte:,

"Mit Gottes Silfe."

"Bober ftammt 3hr?" "Mus bem Bulich'ichen." "Co, aus dem Bulich'ichen", es flang teufelsmäßig ipote tijd. "Sabt Ihr Befigungen? Blaudert ein wenig bon Gurem Leben. Ihr wart in Roln, man bat Guch gesehen. Bas triebt 3hr bort? 3hr follt Schenkfnecht gewesen fein; wie Ihr zugeben mußt, eine wenig ehrenvolle Tatigfeit für einen Ravalier. Wer war ber feine Berr bei Euch? Sprecht, mein herr."

Diefen figligen Fragen gegenüber wußte 3an nichts weiter zu tun als verlegen zu schweigen.

"Run, mein Berr? Ihr liebt bas Blaubern nicht?" "D gewiß", fagte Jan und erwachte, "ich liebe nichts fo fehr als das Blaudern, aber nur wenn man mit ausgestreck-ten Beinen am Kamin fist und guten Bein dabei hat."

"Ravaliermäßig, fonzebiert." "Nicht mahr? Mein Bater, bem ich bas Paradies gonne, fagte immer, Jan, wenn ich nicht wußte, daß beine Mutter eine ehrbare Frau gewesen ift, fo wollte ich ichworen, fie

hatte einen Ravalier mohlgefällig angeblidt." Die herren lachten gewaltig.

Allo baber ichreibt fich Guer Abel? Mir icheint, er ift mit Euch ein wenig von ber Bant gefallen, Guer Abel."

Dag er fich verrebet hatte und bag man ihn bohnte, machte Jan wutenb. Gein Mund gudte ein paarmal und ließ die gabne feben, wie bei einem biffigen Sund. Dann ftieß er heraus:

"Berbamm mich Gott, wenn ich meine Eltern verleugne! herr, ich habe in meinem jungen Leben viel ichurtifche Ebelleute gefeben, aber feinen ichurfifden Bauern. Und wenn ich ju mablen habe, bann ftamme ich lieber bon Bauern ab. Bon beutschen Bauern, um beutlich 31 predien."

"Alfo bom Mifthaufen gesprungen -"Ja, bom Mifthaufen gesprungen, eines Tages, als mir fcbien, als fei hinter bem Borigont auch noch Belt. 36 glaubte mein Fortun gu feben, bas mir wintte. Rub huten tomata ich, jeht mollte ich mehr lernen.

Exerticauna loigh

beln . . . rbanlitzategen

iber ben meiam Einfrie-

po vor. Aber

mandos eine

einen, blondt das Gitter Bati, Bati!"

Rufe in ben

Lippen, aber

und lächelt eihe vor ihm,

auch jah ver-

t fo ernften

ein weicher

Interoffizier,

Is das helle

mebe! Holen

ms, hebt die

dt, auf und

5 Mäbelchen

smäßig [pot-

menig von

ach gesehen.

jewesen sein; Catigleit für ich? Sprecht,

Jan nichts

ebe nichts fo t ausgestred. abei hat."

adies gönne, eine Mutter

chworen, fie

cheint, er ift ter Abel."

thn hohnte,

garmal und

bund. Dann

I schurfische

anern. Und lieber bon

beutlich zu

ges, als mir 2Belt. Ich Rith haten

nicht?"

legt.

"Chrifta!" piepft ihr Stimmden, "und mein Baff ift Golbat."

"It bein Bati benn hier?" fragt ber Unteroffizier und ichreitet langjam mit ihr die Front ab. Chrifta ichaut allen Golbaten ernsthaft ins Gesicht und erhält von allen einen gartlichen Blid. Als fie am Ende ber Reihe find, blidt ber Unteroffigier fie an: "Run, Chrifta?"

Sie zogert eine Weile mit nachdenflicher Stirn. Dann hellt fich ihr fleines Gesichten ploglich auf, und mit ausgebreiteten Armen, ben Soldaten zugewandt, ichmettert ihr Münden hervor: "Alle zusammen mein Bati! Alle gujam-men mein Bati!"

Der Bug ift im erften Augenblid verblufft, bann flingt ein vielfaches Lachen auf, in das Chrifta jubeind einfällt. Auch der ftrenge Unteroffizier ift gang aufgeschloffen und beiter. Lächelnd fagt er: "Wenn wir alle gusammen bein Batt find, muffen wir ja auch alle gusammen für bich sorgen, Chrifta. — Marmebe! Laufen Sie in die Kantine und holen Sie auf Roften bes Juges eine tüchtige Portion Schololade, Ginverftanden, Leute?"

Befehl, Berr Unteroffigier!" ichmettert es frohlich im Chor. Marmebe rennt los, und Chrifta unterhalt ihre Bahlvater unterdeffen mit munterem Geplander. Alle lauiden andachtig, und die Gedanten manbern wohl gu ben Rindern babeim. Dit einem Riefenfarton fehrt Barmebe gurud. Chriaft bat Mübe, ibn in ihren Mermchen gu bergen und zieht voller Seligteit ab, um der Mutti raich biejes Munder zu erzählen. Borfichtig trippeln ihre fleinen Fifte über den harten Grund des Kafernenhofes, der sonft nur die eifenbeichlagenen Stiefel von Cotbaten tennt. Alle bliden bem hellen Buntiden gartlich nach, und ber ftrenge Unteroffizier fagt verfonnen:

"Ja, Leute — alle gusammen find wir ihr Bati. Ift icon richtig, was die Kleine fagi! Gur all die vielen Kinber im Land find mir ba - tun mir unfere Bflicht. Wie gute Bater es gewohnt find. - Und nun: Stillgestanben!"

Seine Stimme ift wieder fnapp, feine Gestalt ftraff auf-gerichtet. Und por ihm fteht der Jug wie eine Mauer aus Erz, Die Gesichter unter den Stahthelmen ohne jede Be-

Die Tat bes Träumers

Ergählung von Burgen Sabn Butrn

Im Geschützunterftand flimmerte bas Sartipirituslicht bes Sindenburgbrenners einen truben Schein. Es fladerte und brobie zu verlofden, wenn ein Granateinichlag in ber Rachbarichaft die Bande bes Saubigenftandes ergittern lieg.

Muf leeren Geschoftorben hodten die Ranoniere. Giner hielt beibe Ellenbogen auf Die Anie gestüht und barg bas Gesicht in ben Sanbilachen. Die Racht mar falt, und burch bas Drahtgeslecht bes Fliegerichutes leuchteten die Sterne.

Unteroffizier Merger jog mit frostlammen Fingern feine alte Rideluhr heraus: "Eine halbe Stunde noch, Kame-raben, bann wird uns warm werden!"

Ranonier Benjel lofte ben Ropf aus bem Bett feiner Bande. Schwerfallig jog er bie Anie an und ftand langfam auf: "Einmal wieder zu Saufe fein tonnen, Rorporal! Ginmal wieber in einer warmen Falle liegen burfen!"

Mus ber buntlen Ede hinter bem Munitionsftapel flang brummiges Lachen auf: "Bort nur ben Benfel! Du bift mir ein rechter Belb! Gleich wollen wir Trommelfeuer ichiegen, und bu phantafferft von warmen Betten!"

Giner nach bem anderen erhoben fich die Ranoniere, flampften mit fteifen Anocheln ben Froft aus ben Beinen, hauchten in die Sandiflächen und rieben die roten aufgefprungenen Sande. Der Geichütführer gog wiederum feine Uhr: "Roch fieben Minuten!"

Ranonier Benfel ging langfam gu feinem Plat neben bem Berichluß. In ihm bobrte noch ber Buruf von vorfin.

"Roch eine Minute!" mabnte ber Unteroffizier.

Henjel icob die Granate in das Rohr, jetzte die Kartusche bavor und ichlog ben Berichlug. "Erftes . . . Fener!"

Gran auf Granate ftieg aufheulend gegen ben nachtlichen himmel. Es war, als fei der jonft jo ichwerfällige Ranonier Benfel ploglich ein anderer geworben.

Born por ber Feuerstellung murbe bie Rocht jum Tage. In Taufenden veripristen bie Leuchtfugeln ihr bartes meifes Licht, Much bruben maren fie aufgewacht und ichoffen Sperrfeuer auf Die beutichen Infanterie- und Artillerieftellungen.

Glübend heiß murde das Rohr Der Saubige. Der Batterieführer tauchte am Gingang bes Weichugunterftanbes auf: "Beiter ichienen, und wenn bas Robr plakt!" Mieber batte Ranonier Benfel abgezogen. Beht warf er ben Bebel herum und öffnete den Berichluß. Aber was war bas? Diesmal flog die leere Kartuiche nicht wie fonft im hoben Bogen nach tudmarts, Rur ber Dedel ffirrte auf ben Lafettenichmang, ber breite Deffingring flemmte feit im Rohr ber Saubige, Faffungslos ftierte Kanonier Benfel auf das unbraachbar gewordene Geichüt.

"Traum' weiter!" bruffte Unteroffigier Merger und fturgte binuber gum Robrwijder. 3mei andere Kononiere prangen hingu. Der Bejen brannte auf, taum bag er ben glühenden Rohrlauf berührte. 3meis, breimal versuchten fie, ben ichmalen Rand bes Rartuichenreites ju fallen. Bergeblich! Das Solg glitt ab an bem bunnen Metallftreifen.

Ein Melber vom Batterieführer fam in ben Unterftand gestürgt: "Warum feuert bas Erfte nicht?"

Mutlos ließ ber Geichützführer ben angefohlten Rohr-wijder finten. "Labehemmung! Richts ju machen!" Ranonier Senjel hatte ftill babei gestanben, als bie an-beren mit bem Rohrmijder arbeiteten. Jeht brehte er fich zu Unteroffizier Merger um: "Ihre Leberhandicuh, Korporal!" Che ber Unteroffigier noch antworten tonnte, batte ber Ranonier ihm die Sandicube aus ber Manteliaiche gezogen. Dann ichob er die herumftebenben mit einem Rud beifeite und beugte fich gegen die Berichlugoffnung, aus ber

Die Sige bes glühenden Gijens quoll. Den Bruchteil einer Gefunde burchgitterte ihn ein Schauern. Dann fuhr die Sand im Leberhandicut in bas Rohr, Dampf gilichie auf. Onalm von verbranntem Leber ichwelte. Ein Stöhner bes fich aus ber Mr. bes Kanoniers. Dann warf er fich mit voller Norpergewall nach rudwarts. Ein helles Mufflirren! Der Meffingftreifen ber Rartuiche fiel gegen bas Gijen ber Lafette.

Sie fonnten ihn gerade noch auffangen, als er ohnmächtig gujammenjadte. Un feiner rechten Sand tohlten Die Fingeripigen zwiichen bem verbrannten Leber.

Gie betteten ihn auf ein paar leere Geichoftorbe unb riefen ben Canitater. Dann ichog bie erfte Saubige weiter, bis der Beiehl jum Feuereinftellen fam.

Radher ftanden fie alle um bie Tragbahre, Die ihn nach rudwarts bringen follte. Als ber Batterieführer fein eigenes Eisernes Kreus auf den Mantel feines Kanoniers befetete, ging ein Leuchten über Benfels Buge: "Best fann ber Traumer in Ehren bein:fahren und ichlagen!" (1)

Sabine und ber Flieger

Ergühlung von Bolfgang Feberau

Sabines Zimmer lag auf ber Seite bes Saufes, ble ber Strafe abgefehrt mar, Aus ihrem Fenfter hatte fie ben Blid über ben Garten. Und wenn man fich bier, am Ranbe ber Stadt, ohnehin nicht über allgu großen Larm gu be-ichweren brauchte - bort, mo Cabine ihr Reich hatte, mar es bejonbers itill und frieblich.



Ihre Kleider trocknen inzwischen auf der Leine. Wo hat denn Hannelore Schroth die nassen Sachen her? Der heitere Terrafilm "Weißer Flieder" verrät uns das und noch etwas mehr

Aber jeden Abend, gegen halb elf Uhr, ichjug boch eine Welle ber großen, lauten Welt in Sabines Jungmadchengimmer, Dann borte fie bas Anattern bes breimotorigen Bertehrsslugzeuges, das die ichnelle Berbindung ichuf zwiichen Berlin und dem Often des Reiches. Früher, noch vor fünf, sechs Monaten, hatte Sabine nicht darauf geachtet. Aber seitdem fie Sven kennengesernt hatte, war das anders geworden.

Sven beflog biefe Strede, - bas war es. Seitbem Cabine bas mußte, tonnte fie nicht einschlafen, ebe nicht bas Donnern ber Daichine ihre Ohren getroffen batte. Und menn fie boch einmal vor ber Beit eingeschlummert mar, jo machte fie um halb elf mit unsehlbarer Sicherheit auf, laufchte gmei, brei Minuten, bis ber Larm verhallte, feuigte ein bigchen, lachelte in bie Duntelheit binein, und ichlief bann gleich wieder meiter.

Liebte fie Spen? Rein, bachte fie, wenn fie fich einmal bieje Frage porlegte. Und fie glaubte babei gang ehrlich zu sein. Er war "ein seiner Kerl", wie sie sich burschisos ausdrückte, wenn sie mit sich selbst redete, ein stattlicher, mutiger, hübscher Junge. Auch flug, ja, flug auch. Sie hatte ihn sehr gern, aber sie war jung, und sie meinte, gern haben, das genüge nicht. Gern haben und Liebe sei zweierstet. Wenn man liebt, dachte sie, dann misse man doch irgendwie in Flammen stehen, immer im Fieder sein und poller Unrube und das Gerr das wille im Fieder sein und poller Unrube und das Gerr das wille im Fieder fein und voller Unrube, und bas Berg, bas milfe flopfen So ftellte fie fich bie Liebe vor, die mahre Liebe, und fie mußte nur, bag ihr Sers gang gewiß nicht um einen Schlag ichneller ging, wenn fie an Svens Seite ipagierenging ober wenn fie fich tangend in leinem Urm ichmiegte, in biefen ftarten Urm, bem man fich gern anvertraute.

Dafi andererfeits Gven fie liebte, bas wieder ichien Cabine siemlich gewiß zu fein. Es hatte zwei ober brei Gelegen-keiten gegeben, mo er, mit einem Male fehr ichuchtern und verlegen, Anipielungen biefer Art machte. Aber Cabine hatte geton, als verftunde fie nicht. Schlieglich, bachte fie, it er ein fo netter Ramerad, ich möchte ibn nicht verlieren. bem guten Gven maren die Borte, Die er hatte jagen wollen, auf ber Junge gefroren.

Daran mußte Cabine auch heute abend benten, Und fie flicelte. Sie lag im Bett und lauichte mit allen Ginnen in die Racht hinein, die groß und buntel por bem Genfter ftanb.

Cabine las - ober versuchte gu leien - und wartete. Moer fie borte nicht bas bumpfe Grollen, mit bem fich bas Raben ber Daldine anfündigte, Richt ben garm, ber laut murbe, wenn fie unmittelbar über bem Saufe bahinflog.

Dabei ging die Uhr icon auf elf, und noch nie, folange fle fich erinnern tonnte, hatte bas Fluggeug eine folche Beripatung gehabt,

Gie ftand auf, jog ben Borbang bes Fenfters gurud und ichaute in die Racht binaus. Blidte jum himmel empor und ... und sah ihn nicht. Sah nur in ein Rebelmeer Bie Watte war es, so weiß und so dicht. Es ist gewiß längit vorbel, dachte sie. Der Rebel hat den Lärm aufgeschluckt, deshalb konnte ich nichts hören.

Sie bog fich weit hinaus. Bielleicht fab man bie Lichter, das rote und das grune ... aber nein, nichts tonnte man feben, foviel Mube man fich auch gab.

Und bann, plötlich, faßte Sabine nach ihrem Herzen, bas fah und unerwartet furchtbar zu klopfen begann. Rebel? Bohrie es in ihr, ist doch der schlimmste Feind aller Flieger!

Sie hatte noch nie Bergflopfen gehabt. Jest lernte fie, wie bas tat, Sie verfant in einen Abgrund von Angft und Unruhe und Rummernis.

Sie blieb nicht lange am Genfter fteben. Raich ichlupfte fie in ihre Kleiber. Ihre Sande gitterten, mahrend fie Coube und Strumpfe und Rod und bas alles gujammenjuchte. Ihre Eltern hatten fein Telejon. Gie brauchten es nicht, und Sabine hatte es bisber taum vermißt. In diefem Angenblid tat es ihr leid. Doch wußte fie, baß zwei, drei Straßen von ihrem Saufe ein großer Fernsprechautomat war; dabin eilte fte, als fie fich aus bem ichlafenden Saufe hinausgestohlen

So aufgeregt war fie, daß fie zweimal eine faliche Rummer brehte. "Was ist das nur mit mir?" ichalt fie fich selbst. Endlich — endlich melbete sich der Flughafen, der auf der anderen Seite der Stadt lag.

"Berzeihung!" stotterie Sabine, und bann sagte fie, mas fie auf bem Berzen hatte. Ein bischen sehr sabrig sprach fie, wie eine, die zum erstemmal in die Muidel des Ferm werchers hineinspricht.

Aber bie vom Flughafen, die waren genau, Die hatten ihre Instructionen. "Wer ist überhaupt am Apparat?" tam eine grantige Stimme, und mohl ober iibel mußte Sabine ihren Ramen fagen. Gie war gar nicht barauf gefommen, raich einen anderen zu erfinden.

Um 21. November 1806 begann die Kontinentalsperre!

Der Bohnenkaffee, an ben man gewöhnt war, blieb aus. Bas follte ibn erfegen? Das gand war arm, feine Birtichaft nabezu aller Mittel entblogt - wie follte man biefe Aufgabe meiftern, bie um fo fcwerer war, als fie gewiffermaßen von heute auf morgen gelöft werben mußte. Bewundernswert ift, daß man trogdem ju einer Lofung gelangte! Burben boch bamals bie erften beutschen Kaffeemittel geschaffen!

Der Malgtaffee tam fpater erft und als Ergeb-es langer Arbeit. Bu einer Zeit, ba Deutschland nicht mehr arm war und bementsprechend in ben Menfchen bas Berlangen erwachte, ihr Dafein beffer ju geftalten, natürlicher zu leben, gefünder zu effen und zu trinten.

Cebaftian Aneipp, ber große Lebrer ber naturgemaßen Lebensweise, war einer ber Manner, die ber Menschheit ben neuen Weg wiesen. Er lehrte: fo follt ibr leben! Und er fügte jur Bebre bie Zat, als er uns ben Kathreiner gab. Den Malgtaffee, ber ihm gu Ehren fur alle Beiten ben Ramen "Rneipp-Malataffee" führt!

Richt allein, weil er fo gefund ift. - auch weil er gut schmedt. beshalb bat Diefer Kathreiner im Laufe ber Jahre fo viele Millionen treuer und überzeugter Unhanger gewonnen!

Ein guter Zeil bes beutschen Bolles ift mit ihm aufgewachsent Und ift mit ihm groß geworben!

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

"Und welches Intereffe haben Sie an der Sache?" wollte bie murrische Stimme wiffen.

36 habe einen ... Befannten, ber fliegt die Strede", jagte Sabine gang, gang leife. "Es ift ... er heißt Geifter." Merkwürdig, die Stimme jenes anderen flang mit einem Male gar nicht mehr boje und unfreundlich. Gehr fanft war fie, beruhigend, wie das Brummen eines gutmutigen, tolpatichigen Baren.

"Alfo, Fräulein", sagte er, "ba geben Sie man ruhig wieder schlafen! Das Flugzeug hat Zwischenlandung gemacht, wegen bes Rebels — wird wohl erst am Morgen seinen Flug sortsetzen. Und der Herr Geister und auch seine Sahrgafte liegen wohl schon längst in ben Febern. Ra, ift's

"Sehr gut, danke", hauchte Sabine, und bann mit einem Male waren fie auch icon getrennt.

Sabine lief nach Saufe, mit tangelnben Schritten, und am liebsten batte fie gefungen. Das ging natürlich nicht, mitten in der Racht, und es mare ihr auch ichmer gefallen, benn ihr hers flopite noch immer febr ungebardig. Aber fest war das ein juges und angenehmes Gefühl, benn es flopfte nicht mehr aus Angft, vielmehr vor Freude. Als am nächftften Morgen ber Bater beim Frühltud aus ber Zeitung por-las, mas Cabine boch icon mußte, feit mindeftens acht Stunben, ba fonnte fie "Ad" fagen und furchtbar erstaunt tun.

Mm Donnerstag traf fie Goen. Gie fuhren ins Grune, und Gven |penbierte eine Glaiche Wein, Als er ihr bas Glas entgegenhob, fagte er ploglich: "lebrigens ... ber Gunter vom Flughafen, Genbom beiht er, ber bat mir ergahlt, baß Gie vorgestern nacht angerufen batten und wegen - meines Flugzeuges angefragt.

"Richt bes Flugzeuges wegen", unterbrach ihn Sabine und fah ihn fest und zuversichtlich an, wobei fie allerdings nicht verhindern tonnte, daß sie doch ein gang bischen rot wurde, "Deinetwegen, Gven, beinetwegen . .

Und über bas Glas hinmeg, in bem ber Wein golben ichimmerte, grußten ihn Cabines Mugen, ihr roter, lacheln-

Allerlei Erfindungen für Rartenfpieler

Abend für Abend figen ungahlige Manner mit totern. ften Gefichtern beifammen und verfuchen mit vom angetrengten Rachbenten traufen Stirnen, bas Glud auf ihre Seite ju gwingen, Raum ein Wort fallt, Rlatichend fallen Buben, Damen und Behnen auf die Tijchplatte, wenn es um die Gewinnaussichten ichlecht fieht. Aber das alles bringt die Unentwegten faum aus der Rube. Spiel auf Spiel wird erledigt, gewissenhaft merben die "Augen" gegahlt und vermertt, und nur, wenn fich die immer wiederfehrenbe Frage erhebt; "Wer gibt eigentlich?", beginnen bie Augen unruhig zu werben.

Man foll Ctatipieler nicht bei ihrer Beichäftigung ftoren, benn man fest fich ber Gefahr aus, übel angulaufen, Aber wenn ber Streit barum geht, wer bie Rarten für bas nachfte Spiel zu verteilen bat, bann follte man ihnen getroft fagen: "Deine herren! Bogu ber Streit um bas Kartengeben? Gie follten baran benfen, bag ein braver Rheinländer eine Kartengebeanzeigevorrichtung erfunden hat, die feinen Zweifel darüber lagt, wer bas nachfte Spiel zu geben hat!" Dieje gewiß allen Rartenspielern willtommene Borrichtung fteht nämlich tatfachlich unter Rr. 648 290 in Klaffe 77 b ber Patentrolle verzeichnet.

Much die Rartenipieler follten ben Erfindern bantbar iein, die immer auf ber Guche nach bem Reuen, Rochnichte bagewejenen find, bas bestehenben Beburfniffen abbelien foll Bas ber Mann vom ichonen Rhein erbachte, ift namlich nicht bie einzige Erfindung für Rartenipieler. Die Er-finder wiffen feit je um die Rote ber Ctatipieler. Man benke an die bekannte Geschichte von dem sagenhalten Mann, der sich einmal "totgemischt" haben soll. Gewiß ein trauriges Schickall Aber es mag für die Erfinder Anlag gewesen sein, dem Prodlem des selbsttätigen Mischens und Austeilens ber Spielfarten gang energisch gu Leibe gu geben. Beim Durchjeben ber Patentrolle fiogt man immer wieber auf Dijd- und Gebevorrichtungen ber verichiebeniten Konstruttionen. Ein Kartengeber ohne besondere Difchportichtung, ein folder mit einem brehbaren Rartenbehals rer und eine Spielvorrichtung jum Berteilen ber Rarien bon einem Stapel aus - bas ift nur eine fleine Ausleje aus ber großen Bahl ber erteilten Batente.

Das Kartenipiel soll eben wirklich zu einer geruh- und erholsamen Beichäftigung werden. Deshalb haben bie Er-finder ihre Ausmerksamkeit auch auf das so wichtige aber auch laftige Berechnen und Unichreiben ber Gewinn- und Berluftpuntte gerichtet. Denn ahnlich wie mit bem "Geben" ne es in oer i heißt, Reiner tut's gern. Da gibt es nun eine Cfatipielgahl- und Anzeigevorrichtung, eine Anzeigevorrichtung für Die Spielvorgange und eine folde, die den jeweiligen Stand bes Spielens angibt. Das ift wirflich beinabe mehr, als man fich munichen tann. Da brauchen bie Spieler alfo an nichts weiter zu benten, als wie fie bas gegnerifche Spiel "rumreigen" tonnen.

Es follte zwar nicht vortommen, aber es geht auch beim Gtat manchmal nicht alles mit rechten Dingen gu. Was gum Beifpiel mag der gute Mann aus der Coweig für Erfahrungen mit feinen Spielpartnern gemacht haben, ber fich 1932 die von ihm erfundenen "undurchfichtigen" Spieltarten patentieren ließ? Es ift mahricheinlich tein erfreulicher Anlag gewesen, ber ihn auf biesen Gedanken tom-men ließ. Man foll zwar nichts Schlechtes benten — aber ficher hat er das gleiche erlebt wie ein anderer findiger Ropf, ber vier Jahre fpater einen Gichtichuger fur Rartenipiele beim Batentamt einreichte und auch ein Palent erhielt. Und ichlieglich - nicht nur die Frauen wiffen ein Lied zu fingen von ausgebehnten und "feuchtfröhlichen" Statfigungen. Es murbe manches Rartenipiel untauglich gum weiteren Gebrauch, nachbem es eine regelrechte "Biertaufe" über fich hatte ergeben laffen muffen. Bielleicht mar es ein Caltwirt, ber auch baran bachte und "mafferfefte" Spielfarten gum Batent anmelbete, benen feine Gluffigleit ciwas anhaben fonnte.

Die Kartenspieler tonnen fich allo nicht bellagen. Es ift reichlich für fie gesorgt. Und wenn auch manche dieser Erfindungen ein verstaubtes Aftenbafein führen, wenn andere une eigenartig anmuten und wir verjucht find, Die

Cache von ber humorvollen Geite gu nehmen - es ift eben nun mal die Bewilligung einer Patentnummer nicht gleichbedeutend mit einer Unweisung auf das große Los. Aber bas bindert die Erfinder nicht, mit nieversagendem Mut weiter die große Reuheit ju juden, die Glud und Wohlftand bringen foll.

Immen und Imfer auf ber Manderung

nsg Mit bem Beginn ber Seuernte ift in vielen Gegenben bes Landes die Saupttrachtzeit fur die Bienen vorüber. In ben noch fommenben Commerwochen tonnen fie baber in ber Regel nur noch fo viel einfammeln, als fie fur ihren eigenen Bedarf benotigen. Dagegen beginnt in anderen Tellen bes Landes, fo auf ber Schwäbischen Alb, im Oberland und in ben Balbgebieten bes Schwarzmalbes und bes Schwabifchen Balbes, erft jegt die eigentliche Erntezeit ber Imter. Mus biejem Grunde manbern nun viele 3mter ber Frühtrachtgegenden mit ihren Bienen in biefe besonderen Trachtengebiete, Gerabe in der Kriegszeit ift die Wanderung mit Bienen von besonderer Bichtigfeit, weil dadurch bie Möglichfeit besteht, wesentlich mehr honig und Wachs zu erzeugen, als dies ohne Wanderung ber Jall mare. Der Wanderimfer benutit jur Durchführung feines Wandervorhabens in ber Sauptfache Laftfraftwagen, ba bie Wanberbienenftanbe meiftens abfeits von Gifenbahnlinien aufgestellt werben. Die Wanderung mit Bienen ift fur ben erfahrenen Imter teine fdmierige Angelegenheit. Allerdings tommt es babei oft auf Tage an, Gobald Die Rachricht vom Sonigen ber Efperfette, ber Gumpfbiftel ober gar ber Sichten und Weißtannen eintrifft, ichlieft ber Wanderimfer am Abend nach bem Aufhoren bes Fluges die Fluglocher feiner Bienenfaften, indem er gleichzeitig bafür forgt, daß von binten ober oben burch die fogenannten Wandergitter Luft gu ben eingeschloffenen Bienenvöltern Butritt bat. Die beweglichen Teile ber Bienentaften werben beseftigt und gesichert. Gegen Morgen, je nach ber Entfernung bes Banberplages etwas früher ober fpater, merben bann bie Bienentaften auf einen Laftfraftmagen verladen. In raicher Fahrt geht es bem Wanderplat gu, mo man frub morgens, bevor bie Conne gu beig bernieberbrennt, eintreffen will. Raich merben bie Bienen auf einen bereits porhandenen Banberftand ober auf einem behelfsmäßig porbereiteten Wanderplag aufgestellt, nach turger Beit ber Stube bie Glugloder geöffnet und balb fliegen bie Bienen am neuen Blag, als ob fie ichon immer bier ibre Seimat gehabt hatten. Wichtig ift babei, bag bie Bienen por den Unbilben ber Bitterung geichunt find. Damit fie nicht auf ben Beimatftand gurudfliegen, muß die Entfernung des Banderftandes von biefem minbeftens 3 Rilometer betragen, Radbem fich ber Imter überzeugt bat, bağ alles in Ordnung ift, febrt er beruhigt nach Saufe jurud, um etwa alle 8 Tage wieder nachzuleben, ob bie Sonigraums gefüllt find und ausgeschleubert werben fonnen ober ob fouit eine Arbeit an ben Bienen notwendig ift. Wenn bann auch am Banderplag bie Tracht nachlagt, holt ber Imter bie Boller aurud, um fie für bie Ueberminterung porgubereiten.

"Roter Bintel" verpflichtet

Gine vorbilbliche Anordnung fat ber Reichsftatthalter in Medlenburg Cauleiter Friedrich Silbebranbt erlaffen. Er bat mit fofortiger Birfung verfügt, bag jeber Befiger eines Beronenfraftmagens mit totem Bintel verpflichtet ift, "bei Rotftand und in Rrantheitsfällen" allen Boltsgenoffen feinen 2Bagen zur Berfügung zu ftellen, um damit zum Arzt ufw. zu fahren. Dem Autobesiger ift bafür ein Entgelt von fünfzehn Pfennigen je Rilometer gu gahlen. Der bafür verwandte Betrieboftoff wirb bem Autobefiger von ben guftanbigen Bermaltungoftellen geftellt bam, erfeit.

Delieves

Dreigehn gu eine

Ein Prediger von Miffouri murbe turg por bem Gottesbienft in die Safriftei gerufen. Gin junges Baar mochte fofort getraut merben. Der Baftor ertfart, bag er im Augenblid feine Beit bobe. Er werbe bem Brautpaar jedoch am Ende ber Bredigt einen Wint geben; bann folle es por ben Altar treten, bamit Die Beremonie vollzogen werden tonne. Als Die Bredigt gu Enbe war, rief der Geiftliche mit feierlicher Stimme: Jene, die in ben beiligen Stand ber Che treten wollen, mogen jest jum Altar fommen!" Dreigehn Frauen und ein Mann traten por.

Bom Baden

Ein Weib batte ben Teig im Dfen, mußte aber binaus jum Solgmachen Da ichidte fie ihren fünfjährigen Buben in Die Stube; er folle nuchfeben, ob ber Teig gebe. Der Bub fam gleich wieber beraus und fagte: "Jawohl, Mutter, er nimmt grab b' Schuh an". Da lief bie Mutter binein und fab, bag ber Teig am Ofen berablief und in Die Goube binein, Die am

Wie fah Raifer Rotbart aus?

Bu feinem 750. Tobestag am 10. Juni 1940.)

Bon Profeffor Dr. Paul Rlopfer . Lord

Wir ftellen uns Raifer Rotbart mit einem langen roten Bart nor - fo fieht ihn unfere Phantafie im Ruffbaufer, im unterirbifden Schloffe, martend auf die Stunde, die ihn und fein Reich

In ber Grablege ber Sobenftaufen, in ber ehemaligen Rlofter firde ju Lorch im Schwabenlanbe liegen wenig tief unter bem rotlichen Ziegelpflafter bes Sugbobens bie Gebeine bes Grunders und feiner Gemablin fowie einiger welterer Angebohörigen ber Staufersamilie in offenen Steinfargen. Bon ben Bfeilern rings bliden wie ftumme und mahnende Wachter aiht Bilber von Staufenfürften berunter; fie halten Wache wie jene Ritter, die in ber Softirche gu Innsbrud um bas Grabmal Mazimilians gefchloffen find.

Bon ben herrichern fteht uns beute noch Friedrich Barbaroffa am nachften. Breit und machtig von Geftalt, angetan mit einem fostbaren, pelgverbramten Rod, die hobe Raiferfrone auf bem Ropf, in ben Sanden Reicheapfel und Raiferichmert, fo malte ihn ber Runftler bamale im Auftrage bes funftfinnigen Abtes Loreng Mutenrieth (1526-1548) in ber Rlofterfirche gu

Mis ber Maler fein Wert fcuf, waren feit bem Tobe biefes Raijers breihundert und fünfzig Jahre vergangen! Das 12. Jahre bundert bedeutet in der Runft die Sobe ber "Romantil", Die ir großen Domen, in berrlichen Steinbilbern, in feinen Miniaturen (Buchverzierungen), in Ritter-Epen und Diebern gepflegt murbe. Dreihundert und funfgig Jahre ipater mar von biefer ritterlich ftaufifden Runft nichts mehr ju fpuren. Berfuchen wir, burch bie Werte von bamals in ben Geift ber Beit gu bringen, fo muß uns - um dies vorweg ju nehmen - die Geftalt Barbaroffas gang anders ericheinen, als fie eigentlich gewesen fein wird. Geben wir das Lorder Bild allein in feinen Mugerlichfeiten an, fo mag es uns in ber Machtigfeit bes gebrungenen Rorpere und ber ungeschidt gegebenen biden Rleibung "imponierend,, nicht aber icon ericheinen. Damals bedeutete "ichon" loviel wie ftart und machtig. Wie ber Maler biefer Zeit Barba-roffa malte, fo hat auch ein Lucas Cranach ober ein Holbein b. I. gemalt; genau fo, wenn auch fünftlerifder, faben beren Geftalten und in Wamfe aus Samt und Geibe gehüllt. Go alfo mußte unfer Maler in feinem Geifte bie Gestalten ber Sobenftaufen feben; er fragte nicht, ob feine Borftellung ber einftigen Birtlichteit nabetam.

Erft bie forfchenbe Wiffenicaft ber lehten Jahrzehnte bat bis ju ben Quellen porbringen tonnen, b. b. bis gu ben in alten Schriften verborgenen Miniaturen. Go befigen wir aus ber Batitanifden Bibliothet in Rom eine Miniatur Raifer Rotbarts: fie ftellt (entgegen ber Tatfache, bab ber Raifer von fleiner Statur mar) einen langen ichlanten Rreug-Ritter por, ber einen turjen Bollbart tragt. Diefes Bilb ftammt aus ben Jahren 1199/89 - es ist also zu Lebzeiten Barbaroffas entstanden, als er, ein naher Siebgiger, fich gu jenem Buge nach bem Beiligen Grabe ruftete, ber gugfeich fein Weg in ben Tob fein follte. Unfer Bilb lagt nun aber auf alles andere als auf einen fo alten Mann foliegen; icon dies tann uns ju der Frage verleiten, ob der zeich. nende Monch ben Raifer überhaupt je gefeben haben mag.

Muffallig ift bie überichlante Rorperhaltung bes Raifers. Wenn fie bem Original burchaus widerfpricht, fo muß es boch einen anberen Grund geben ober gegeben haben, bag ber Rünftler aus eigenem Ermeffen beraus fie ichuf und bag biefes Ermeffen geführt wurde von der damals herrichenden Sitte und Unichauung! Run befindet fich in ber Kappenberger Rirche im Dunfter-

ichen eine gang besondere Roftbarteit, wie es beigt, eine Bufte Sarbarollas.

Bon dem Ropf wird behauptet, er fel "ein bervorragenbes Bildnis des Kaisers, das die vornehme Feinheit, das vordisdliche Wefen verhalfnismäßig lebendig wiedergabe. Wir finden im Ruge unferer Betrachtung bes Ropfes benfelben Topus, ben mir in der Miniatur Raifer Rotbarts als Rreugrifter ertannt baben, felbft ber Bart ift jenem Bilbe abnlich,

Tatjachlich mar ber Bollbart bamals nicht lang, fonbern ftart beidnitten und in fleine, mit Golbfaben umwidelte Buichel aufgeloft; man nannte bieje golbblintenben Barte "Treffen". Da diese Mode mit dem Ausgang bes 10./11. Jahrhunderts wieder verfiel und bann pornehmlich bas glatte Geficht gepflegt murbe, fo mag in ber Tat Barbaroffas Ropf mit bem Barte befonbers aufgefallen fein und gu eben feinem Beinamen verholfen haben.

Dem Barte entiprechend murbe auch bas Saupthaar gepflegt. Um ben Ropf lag ein Band, welches bas Saar fest gujammenoreite. Die barunter bervorftebenben Saare murben in feine Sedden gebunden und gebreht. Wir brauchen nicht erft bie Rappenberger Bufte baraufbin gu betrachten. Die weltbefannte Figur bes Bamberger Reiters zeigt bie gleiche Saarpflege unter ber Rrone. Und finden wir nicht abnlichteiten bei ben Ropfen am Parthenonfries und am Zeustempel zu Olympia?

Es muß auch bier bahingestellt bleiben, ob mit ber Bilte von Rappenberg Raifer Barbaroffa gemeint mar - bier finben wir ben Inpus wieder, ber ber bamaligen Beit eigen mar, wenngleich ber Bart uns veranlaßt, an bas Abbild einer bestimmten Berjon gu benten.

Run miffen wir aus ber Gefdichte Barbaroffas, baf er bas im Sabre 1158 von ben Mallandern griftorte Lobi (bei Mailand) wieder aufgebaut und mit reichen Privilegien verfeben hat. Dem jum Dante errichtete bie Stadt an ihrem Rathaus ein marmornes Denfmal in Form einer Bufte. Dies geichah im Jahre 1615. Die Bilfte beweift ichlagend, mas mir bei ber Betrachtung bes Lorcher Bfeilerbilbes feftftellen tonnten: bag es bem Runftler einsach unmöglich war, ein Porträt zu ichaisen, wie es in Wahr-neit bem Antlig bes Kaisers entsprach, daß er im Gegenteil abbangig von feiner eigenen zeitlichen und fulturellen Umgebung formen ober malen mußte. Bir feben am Lobijden Dentmal einen Ropf ohne Rrone, mit glatt gescheiteltem Saar, breitem Bollbart und einem langen hangenden Schnurrbart, ber jenen feitlich um ein Wesentliches überragt. Der lange Schmurrbart ollte mohl bas "Germanifche" in bem fnochig geformten Ropf

Es befteht nun ein Siegel ber Stadt Lobi, und zwar auf einer Beröffentlichung aus bem Anfang bes 13. Jahrhunderts. Bon diefer Beröffentlichung wird gefagt, bag ihr ein Bilb Friedrichs beigegeben ift, fehr abnilch ben Glegeln, Die man auf ben Utfunden biefes Monarchen findet. Es zeint ein Bru Mitte eines Kreises und tragt eine Turmfrone auf bem Ropfe.

Wenn wir annehmen, bag Barbaroffa fein Giegel felbft oft genug verwendet haben wird, und wenn wir glauben, bag bas hier gegebene Abbild bem Bilb auf ben Giegeln wirflich entspricht, so burfen wir in der Tat ein taiferliches Abbild vor uns haben, dem auch im beutigen Ginne eine gewiffe Mehnlichfeit jugesprochen werden tann. Bergleichen wir biefes Porträt mit bem ber Miniatur, fo finden mir in diefer eine treffliche Bestätigung unserer Annahme: Go mag Raifer Barbaroffa wirflid ausgesehen haben!

Literarifches

- "Comabentanb" über Raifer Barbaroffa. Bor 750 Jahren ftarb Raifer Friedrich I., genannt Barbaroffa. Die iffuftrierte Beimatgeitidrift für ben Gau Burttemberg. Sobengollern "Schwabenland" bringt in ihrer neuen Ausgabe eine eingehenbe Darftellung des Lebens Raifer Friedrichs L und eine fachliche Burbigung feines Bertes. Bur Gegenwart, jum Rampf unferer Tage fpricht Gaupropagandaleiter M. Mauer, DioR., in feinem "Deutsche Connenwende - Benbe ber Beit" betitelten Beitrag. Bum 65. Todestag Eduard Marifes zeichnet Auguft Lammle in einem großeren Artitel bas Leben bes großen fcmabifchen Dichters. Much biefes Soft ber "Schwabenland" eignet fich wie alle Musgaben vorher in befter Belfe zur Berichidung an bie Colbaten an ber Front als Gruft ber Beimat. Der Bilbichmud bes Beftes ift augerorbentlich gelungen.

Mille unter Diefer Rubrit aufgeführten Bucher und Beit idriften find gu begieben burch bie Buchhandlung G. 28. 3alfer,

Ein zeitgemäßer Waschküchenkniff: gründlich mit Genko einweichen! Das nimmt den gröbsten Schmutz vorweg. Und die Sauptsache: man spart Waschpulver.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

Bejugep momaili SM. 1.4 Breis d Beitung Mr. 13

und fe Borm

imlagui

mario

über hi

Sieg 30

lung be und Po ber frai bes ftat **Bunach** Das Fi 3wilche ben fle Güben das Fo 1916 m fam bi Jahres es nad lebt im Grauer Geichos gepeith itanben

und be der To resi Bi jang A die Mo der Ot fich nic Linien gangs rubten Leid, o Und

gleichli Rämp damit ! Die bi Frank

auch d

Das Maas frangö ergabe Tagen шид аз Seit

Heber ices &

nach S abgebr lanter

tillerie mag tahl